Nr. 377. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Donnerstag, 13. August 1896.

Morgen-Ausgabe.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

Berlin, 12. August. Am 18. August findet im Neuen Palais, und zwar in der Jaspis-Gallerie, zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich eine größere Frühstückstafel statt, zu welcher u. A. auch sämtliche Mitglieder der hiesigen k. k. österreichisch-ungarischen Botschaft geladen sein werden.

— Die Kaiserin hat aus Wilhelmshöhe an Geheimrath Krupp folgendes Telegramm gerichtet: „Ich kann es mir nicht versagen, Ihnen und Ihrer Gemahlin meinen Dank für die in Ihrem Hause und inmitten Ihres Wirkungskreises verlebten Stunden zu wiederholen. Es ist mir eine große Freude gewesen, aus persönlicher Anschauung die mannigfachen Einrichtungen kennen zu lernen, durch welche sich der Geist einer von Herzen kommenden Fürsorge für alle Angehörigen des großartigen Unternehmens kund giebt, das von Ihrem hoch geachteten seligen Vater geschaffen, von Ihnen und Ihrer Gemahlin im Sinne Ihrer Eltern fortgeführt und ausgedehnt wird. Der mir zu Theil gewordene Eindruck und der mir überall bereitete herzliche, mich wahrhaft bewegende Empfang, worüber ich dem Kaiser soeben berichtet, gewähren mir eine dankbar bewahrte, freudige Erinnerung. Auguste Viktoria."

Geheimrath Krupp theilte dies seinen Beamten und Arbeitern, sowie der Verwaltung Hügel durch Anschlag mit folgendem Zusatz mit: „Indem ich diese mein Haus und die Fabrik in so hohem Maße ehrende Allerhöchste Kundgebung hierdurch zur Kenntniß meiner Beamten und Arbeiter bringe, spreche ich Allen, welche durch ihre Thätigkeit und Haltung dazu beigetragen haben, die vergangenen Tage zu unvergeßlichen erhebenden Festtagen zu gestalten, meinen besten Dank aus."

— Die „Münch. Allg. Ztg." äußert sich über den Besuch des Zaren:

„Dadurch, daß der Besuch des Zaarenpaares am Hoflager in Schlesien bei Gelegenheit der Kaisermanöver erfolgt, erscheinen mit einem Schlage manche politischen Schwierigkeiten präjudizieller, politischer und last not least auch polizeilicher Natur gehoben, und wenn man auch annehmen darf, daß Kaiser Wilhelm die hohen Gäste gern in seiner Hauptstadt empfangen hätte, so steht doch andererseits fest, daß es dem Kaiser ein besonderes Vergnügen sein wird, dem Zaren bei seinem ersten Besuch auserlesene Theile des deutschen Heeres auf dem historischen Boden Schlesiens vorzuführen, und der mit Sicherheit zu erwartenden Heerschau in Frankreich wird wenigstens ein Theil ihrer politischen Bedeutung entzogen, wenn Nikolaus II. auch deutschen Manövern beigewohnt hat. Und außerdem, wer die politische Seite der Kaisermanöver zu würdigen gewohnt ist, wird es in mehr als einer Beziehung als durchaus zeitgemäß und vielleicht sogar als ein gutes Omen begrüßen, wenn der erste Besuch, den der gekrönte Zar dem deutschen Kaiser abstattet, mit einer Probe der deutschen Kriegstüchtigkeit verbunden wird, entsprechend dem Grundgedanken der gegenwärtigen Politik der europäischen Großmächte: si vis pacem, para bellum.

— Die „Post" schreibt: Während die Elektrizität an Bord unserer Kriegsfahrzeuge bisher hauptsächlich nur zur Beleuchtung und zur Bedienung der mannigfachen Telegraphen im Schiffsinnern zur Anwendung kam, ist ihre Benutzung bei sämtlichen Neubauten unserer Flotte, den beiden Panzerschiffen 1. Klasse „Kaiser Friedrich III." und „Ersatz Friedrich der Große", dem Panzerkreuzer 1. Klasse „Ersatz Leipzig" und den fünf geschützten Kreuzern 2. Klasse „K", „L", „M", „N" und „Ersatz Freya", in umfassender Weise ins Auge gefaßt. So werden die genannten Schiffe einen elektrischen Antrieb der gesamten Ventilationsmaschinen erhalten, um den unter Deck befindlichen Abtheilungen frische Luft zuzuführen, vor Allem auch nach den Maschinen- und Kesselräumen. Ferner wird das Drehen der leichteren Geschützthürme durch die Kraft des elektrischen Stromes bewirkt; die Munitionsheber werden in den gepanzerten Munitionsschachten auf elektrischem Wege in Thätigkeit gesetzt; die gesamten Beiboote werden vermittelst elektrischer Kraft aus- und eingesetzt, und endlich wird auch der Kohlenvorrath unter Anwendung des elektrischen Stromes an Bord genommen. Nur für das Drehen der schweren gepanzerten Thürme und das Munitionsheben der schweren Geschützklassen ist zunächst noch die Hydraulik beibehalten. Die Steuermaschinen, deren elektrischer Antrieb bis jetzt Schwierigkeiten bot, und die Ankerspillen, die indessen bei den Ankermanövern nur verhältnißmäßig wenig gebraucht werden, haben bis jetzt Dampfbetrieb allein beibehalten. Nur bei einem Versuchsschiff, dem Panzer 4. Klasse „Aegir", der auf der kaiserlichen Werft zu Kiel gebaut wurde und der demnächst mit seinen Probefahrten unter dem Befehl des Korvettenkapitäns Wallmann beginnen wird, werden auch diese Hülfsmaschinen durch die Elektrizität bedient, wie überhaupt an Bord dieses Panzers sämtliche Hülfsmaschinen für den elektrischen Betrieb hergerichtet worden sind. Bewährt er sich, so wird die Elektrizität an Bord unserer Kriegsschiffe künftig zu noch ausgedehnterer Anwendung und Einführung gelangen, womit die lästigen Hitzequellen, unter denen die Kriegsschiffsbesatzungen zu leiden haben, aus den Schiffen noch mehr entfernt werden können.

** Amtlicher Nachweisung zufolge sind im Monat Juli auf den deutschen Münzstätten an Reichsmünzen für 1 506 000 Doppelkronen und zwar sämtlich für Privatrechnung, für 100 000 Mark Zweimark- und für 1 350 509 Mark Einmarkstücke, für 125 635 Mark Zehnpfennigstücke und für 49 311,74 Mark Einpfennigstücke geprägt worden.

Magdeburg, 11. August. Die sozialistische „Magdeb. Volksstimme" ist in der Lage, folgenden Brief aus dem antisemitischen Lager zu veröffentlichen:

Aschersleben, den 30. Juli 1896.

Streng vertraulich!

Geehrter Parteigenosse!

Um Vereinssachen von höchster Wichtigkeit zu regeln, werden Sie hiermit zu einer vertraulichen Zusammenkunft Sonnabend, den 1. August 1896, Abends punkt 9 Uhr, im Lokale Café Lehmann höflichst eingeladen. — Im Falle diese Versammlung den Beweis erbringen sollte, daß der größte Theil der Mitglieder theilnahmlos den Bestrebungen des Vereins gegenübersteht, werden Schritte zur Auflösung desselben gethan werden, und erhalten Sie dann seiner Zeit diejenige Summe aufgegeben, die Sie zur Tilgung der unter der früheren Vereinsleitung gemachten Schulden beitragen müssen.

Mit deutschem Gruße!
Deutsch-soziale Reformpartei des Wahlkreises Calbe-Aschersleben.
J. A.: Wünschel, 1. Schriftführer.

Kiel, 12. August. Die aus 54 Schiffen bestehende Herbstübungsflotte wird am 13. und 14. d. M., von der Nordsee kommend, den Kaiser Wilhelm-Kanal passiren. Der Kanal wird an diesen Tagen für Handelsschiffe nicht gesperrt sein.

Hamburg, 12. August. Der „Hamburger Korrespondent" weist in einem beachtenswerthen Leitartikel darauf hin, daß nach dem Sieg der Republikaner Nordamerikas die Verhandlungen mit Dänemark wegen Abtretung der dänischen Antillen wieder aufgenommen werden und zum Abschluß kommen könnten, und auf die Möglichkeit, daß Deutschland eines der drei Eilande erwerben würde. Was die Anwendung der Monroedoktrin betreffe, so könne von einer neuen europäischen Erwerbung nicht die Rede sein. Die Doktrin sei überhaupt bisher außerhalb der Vereinigten Staaten nirgends anerkannt.

Frankreich.

Aufsehen erregt in Frankreich die Rede, welche der Bischof von Quimper bei der Begrüßung des Präsidenten der Republik, Faure, gehalten hat. Sie unterscheidet sich, wie der „Temps" betont, von den bisherigen Auslassungen der Geistlichen, die sich zu den offiziellen Empfängen einfinden mußten, dadurch, daß sie nicht nur ehrerbietige und höfliche, sondern feste und bedeutsame Erklärungen enthält, den „Maßstab der Gesinnungen giebt, welche überall den Priester beseelen müssen, der zugleich dem Vaterlande und der Kirche dienen will". Schon der Umstand verdient Beachtung, daß Msgr. Valleau mit seiner Geistlichkeit auf dem Balkon des bischöflichen Palastes stand, als der Präsident der Republik seinen Einzug in Quimper hielt, und entblößten Hauptes seinen Gruß entbot, den Herr Felix Faure erwiderte. Dies allein genügt, um den bretonischen Prälaten in den Augen der Pariser Klerikalen zum Abtrünnigen zu stempeln. Seine Ansprache an das Staatsoberhaupt auf der Präfektur sollte dann die Schale des Zorns bis an den Rand füllen.

„Ich kann Ihnen die Versicherung geben, Herr Präsident", sagte der Bischof, „daß wir bemüht sind, durch große Friedfertigkeit Ruhe um uns her zu schaffen. Unseres Ermessens liegt es im allgemeinen Interesse, die Kirche mit der Regierung zu vereinigen, denn eine solche Fühlung zwischen Personen, deren Bestrebungen übereinstimmend auf den Frieden und das Gedeihen des Vaterlandes abzielen, kann nur eine Wohlthat für alle Theile sein. Die bretonische Geistlichkeit ist nicht eine von denen, die nur um Vergangenes trauern. Sie schaut vorwärts, der Zukunft entgegen, und will den Anforderungen entsprechen, die neue Zeiten an sie stellen. Die Regierung ist für sie ein Ausfluß der Gottheit, darum hegt sie für ihre Vertreter unbedingte Ehrfurcht. Sie liebt Frankreich von ganzer Seele und schließt sich Allem an, was zu seiner Größe beitragen kann. In diesem Augenblick begrüßt sie mit dem Lande in Ihrer Person das Oberhaupt der Republik. Sie freut sich über Ihr Kommen, denn sie weiß, daß sie auf Ihre Gerechtigkeit und auf Ihr Wohlwollen bauen darf."

Das Lob, welches das „Blatt der Protestanten und Freimaurer", der „Temps", diesen Worten spendet, gilt der „Libre Parole" als Beweis, daß der Bischof von Quimper sich gegen alle Pflichten seines Amts vergangen hat. Aber dieser Prälat war, wie das Blatt meint, als Pfarrer von Saintes von einem „freimaurerischen" Präfekten dem Kultusminister empfohlen worden, und jetzt werde er es wohl bald zum Erzbischof bringen, auch auf einen Kardinalshut Anspruch machen dürfen. Der „Gerber", heißt es weiter, kann nicht anders, er muß den Geistlichen belohnen, der ihn einen „Ausfluß der Gottheit" genannt, als Gesalbten des Herrn behandelt hat. Und dann der Schluß der Rede! Die Gerechtigkeit und das Wohlwollen des Mannes, in dessen Namen die Zuschlagssteuer von den geistlichen Genossenschaften gefordert wird, in dessen Namen die Ernte der Brüder von Saint-François-Régis auf dem Felde versteigert worden ist, in dessen Namen die Gerichtsvollzieher der Bretagne vorgehen werden, wenn die dortigen Kongregationen sich nicht widerstandslos ausplündern lassen wollen. In dieser Weise giebt die „Libre Parole" ihrem Grolle Ausdruck.

England.

London, 11. August. Das Unterhaus ernannte heute die Mitglieder der parlamentarischen Untersuchungskommission, betreffend Jamesons Einfall. Die Kommission setzt sich danach aus folgenden 15 Mitgliedern zusammen: Webster, Bigham, Blake, Buxton, Campbell, Bannerman, Chamberlain, Hicks Beach Cripps, Dyke, John Ellis, Harcourt, Jackson, Labouchere, Wharton und Wyndham. Der Antrag Healys, die Kommission aus 17 Mitgliedern zusammenzusetzen, wurde abgelehnt, ebenso die Anträge auf Ausschließung Buxtons und Laboucheres aus der Kommission und deren Ersetzung durch andere.

London, 12. August. Die Königin hat durch ihren Privatsekretär mittheilen lassen, daß, wenn es ihr vergönnt sein sollte, länger als irgend ein britischer Herrscher zu regieren, sie den Wunsch habe, daß die Feier dieses Ereignisses aufgeschoben werde, bis sie das 60. Jahr ihrer Regierung thatsächlich vollendet hat.

Nach einer Meldung der „Times" aus Kanea hat die revolutionäre Versammlung ein Schreiben an die Deputirten in Kanea gerichtet, in welchem die Bereitwilligkeit ausgedrückt wird, das Ergebniß des Vorgehens der Mächte zu Gunsten Kretas abzuwarten.

Einer Meldung der „Times" aus Singapore zufolge besiegte eine kleinere japanische Truppenabtheilung die Aufständischen in Formosa vollkommen. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

London, 12. August. In der gestrigen Regatta bei Ryde gewann die Yacht „Meteor" den Preis des Vize-Kommodore. „Britannia" war zweite.

Griechenland.

Athen, 12. August. (Meldung der „Agence Havas".) Aus sicherer Quelle verlautet, die Pforte habe die Forderungen der Kreter verworfen und halte nur den Vertrag von Haleppa und eine allgemeine Amnestie aufrecht.

Die Vereinigung Kretas mit Griechenland ist noch nicht verkündet worden, doch hat sich auf Kreta die revolutionäre Versammlung gebildet, um diese Vereinigung demnächst zu verkünden. Die Verkündigung wird das Zeichen für eine Ausdehnung des Aufstandes über die ganze Insel sein. In dem Distrikte von Kandia herrscht vollständige Anarchie. Die Muselmanen haben weitere vier Dörfer in Brand gesteckt.

Einige Personen legen der langen Besprechung, welche der König gestern mit dem Minister des Auswärtigen und dem Ministerpräsidenten hatte, große Wichtigkeit bei. Es herrscht lebhafte Erregung.

Athen, 12. August. Nach einem Telegramm der „Asty" aus Larissa hätte bei Vodena in Macedonien ein Kampf zwischen 150 Aufständischen und 500 Nizams stattgefunden. Nach vierstündigem Kampfe sei der Häuptling Kataracha den Aufständischen zu Hülfe gekommen und habe die Türken, welche 50 Todte verloren hätten, in die Flucht geschlagen. Griechische Banden rückten fortwährend vor.

Asien.

Wie der „Ostas. Lloyd" erfährt, ist die Sache des deutschen Militärinstrukteurs Krause, der, wie bekannt, unlängst in Nanking von chinesischen Soldaten arg gemißhandelt wurde, geschlichtet worden. Die chinesische Regierung zahlt ihm 25 000 Mark und verzichtet auf seine weitere zweijährige Dienstzeit. — Der Vizekönig von Nanking hat beschlossen, die bisher in Nanking stationirten deutschen Militärinstrukteure mit ihren Mannschaften nach dem Vorhafen Shanghais, Wusung, zu versetzen. Die Soldaten werden in Kreuzern des Nanyang-Geschwaders nach ihrer neuen Garnison gebracht werden. Die Instrukteure dürften Ende vorigen Monats in Wusung angelangt sein, wo ihnen ad hoc in Stand gesetzte buddhistische Tempel als Wohnung angewiesen sind.

Shanghai, Anfang Juli. Die Empörung der Mohamedaner in der Provinz Kansu ist anscheinend noch immer nicht gedämpft. Es ist fast unmöglich, auch nur einigermaßen zuverlässige Nachrichten über ihren Verlauf zu erhalten, weil die chinesischen Generale natürlich nichts als großartige Siege nach Peking berichten, und es außer wenigen Missionaren keine Europäer in diesen fernen Gegenden giebt. So viel scheint aber nach den von diesen Missionaren gelegentlich hierher geschickten Mittheilungen sicher zu sein, daß die Empörer überall schauderhafte Grausamkeiten begangen haben. Dabei sind in barbarischer Weise weder Frauen noch Kinder geschont worden. Auf die Einzelheiten braucht man nicht weiter einzugehen; es genüge die Bemerkung, daß es ähnlich wie in Armenien hergegangen ist. Die kaiserlich chinesischen Soldaten pflegen bei Niederwerfung solcher Aufstände auch nicht glimpflicher zu verfahren als die türkischen, weshalb es einfach lächerlich ist, das Reich der Mitte als einen Kulturstaat in unserem Sinne anzusehen. Ein chinesischer Gesandter in Europa vertritt ein Land, das allerdings unendlich stolz auf seine alte Kultur ist, das aber in mehr als einer Beziehung noch in tiefster Barbarei steckt. Europäer haben ja nur sehr selten Gelegenheit gehabt, zu sehen, wie siegreiche chinesische Truppen hausen, weil an der Küste keine Siege der kaiserlichen Heere zu verzeichnen gewesen sind. Westländer, die jetzt die chinesischen Soldaten in Kansu begleiten könnten, würden ohne Zweifel Schlimmes zu erzählen haben. Ein Missionar Frank Ridley, der vier Monate lang mit in Sining in Kansu von den Rebellen eingeschlossen war, berichtet in einer Zuschrift an die „Peking and Tientsin Times", es seien von den Missionaren in Sining schon beinahe zweitausend Verwundete behandelt worden. Während in den chinesischen Läden mancherlei brauchbare Medizin zu haben war, mangelte es dagegen sehr an guten chirurgischen Instrumenten. Man mußte sich vielfach mit Rasirmessern und Taschenmessern behelfen, was aber immer noch besser war als die chinesische Methode, Kugeln auszuschneiden, die mehr einem Werk von Schlächtern als von Aerzten gleicht.

Amerika.

Newyork, 12. August. Der Präsidentschaftskandidat Bryan ist gestern Abend hier angekommen und enthusiastisch empfangen worden.

Zur Urgeschichte des Bieres.

Es wird allgemein angenommen, daß die erste Kenntniß der Bereitung des natürlich noch ungehopften Bieres auf das Land und die Zeit der alten Pharaonen zurückreiche; Hekataeus zufolge sollen wenigstens die alten Deltabewohner schon durch Zermahlen der Gerste einen Trank hergestellt haben, und hätte König Osiris bereits 1960 v. Chr. aus gewalzter Gerste ein Getränk bereitet, das nach unserer heutigen Annahme den Urtypus des Bieres darstellen soll. Hierin scheint aber ein hochbedeutsamer Irrthum obzuwalten, denn wir stützen diese Annahme lediglich auf die eine Angabe, daß das genannte Getränk aus Gerste bezw. Getreide bereitet wurde. Die griechischen Schriftsteller Archilochos, Aeschylus, Sophokles, Theophrast u. A., welche von diesem egyptischen Getränk berichten, nennen dasselbe auffallender Weise ζῦθος (Zythos) oder Gerstenwein, Aeschylus nennt dasselbe sogar „Met aus Gerste", wobei zu bemerken ist, daß Met nicht Bier, sondern Honigwein ist. Auffallend hieran ist nun, daß diese Autoren aus dem weingesegneten Griechenland, die doch offenbar so gewiegte Weinkenner waren, um „Wein" und „Bier" unterscheiden zu können, den egyptischen Gerstensaft mit Wein vergleichen; es muß also zweifelsohne das altegyptische Nationalgetränk einen weinartigen Charakter gehabt haben und nicht den eines Bieres in unserem Sinne. Herodot läßt die Entstehung des egyptischen Gerstensaftes durch den Mangel an Reben in Egypten bedingt sein, was ungenau ist. Mehr Glauben verdient die Nachricht des Diodor, der auf Grund seiner Beobachtungen an Ort und Stelle berichtet, Osiris habe nur dort, wo der Boden zum Fortkommen des Weinstocks nicht geeignet war, die Egypter gelehrt, sich aus Gerste einen entsprechenden Trank als Ersatz für den Naturwein zu bereiten. Derselbe Autor rühmt auch diesen egyptischen Gerstensaft und betont, daß er hinsichtlich seines Geschmacks und Aromas, sowie in seiner berauschenden Wirkung dem Weine nahe komme — also wieder kein Bier, sondern Gerstenwein!

Von den Egyptern ging die Kunst der Bereitung von Gerstenwein sehr früh an die Nachbarvölker über. Nach Strabo brauten die oberhalb Egyptens wohnenden Antiopier ein Getränk aus Hirse und Gerste, desgleichen die Lusitanier und Ligurer. Die Phryger und Thraker werden schon von Archilochos (700 v. Chr.) als Biertrinker geschildert, von den Päoniern in Thracien sagt Hekataeus, daß sie Gersten- und Hirsebier zu brauen verständen; im selben Rufe standen die Illyrier und Pannonier. Vergil und Tacitus bestätigen die Mittheilung des Pytheas von Massilia, der bald nach Aristoteles gelebt haben dürfte, und der die unter dem Namen Skythen zusammengefaßten Kelten, Germanen, Littauer, Letten u. s. w. als Bierbrauer und Biertrinker aufführt. Nach Plinius hätten die Iberer bereits ein Lagerbier aus Gerste gekannt, da sich der „Stoff" durch Lagerung verbesserte.

In den ursprünglichen Weinländern hat sich der Gerstenwein allerdings niemals großer Beliebtheit erfreut; die weinliebenden Helden aus Griechenlands ältester Zeit scheinen den „Zythos" sogar verachtet, als barbarisch und unmännlich befunden zu haben, denn bei Aeschylos rühmt der König von Argos den aus Egypten gekommenen Danaiden gegenüber sein Land als eines, das „eine männliche Bevölkerung und nicht Trinker von Gerstenwein erzeuge". Moses verbot den Priestern der Israeliten Wein und Sikera, der Name eines Getränks, den Luther mit Bier übersetzt hat und worunter zweifelsohne auch Gerstenwein gemeint ist, dessen Bereitung ihnen von den Egyptern überkommen war. Xenophon lernte auf seinem Marsch durch Armenien gleichfalls den Gerstenwein (οἶνος κρίθινος) kennen, den man in Krügen aufbewahrte und mittels Rohrhalme in den Mund sog; das Getränk war stark berauschend, wenn man nicht Wasser hinzugoß. Es fragt sich nun: Hätte man Bier so aufbewahren können, ohne daß es sauer wurde? Hätte man Bier mit Wasser verdünnen können, ohne es zu verderben und geschmacklos zu machen? Hätte solch verdünntes Bier noch stark berauschen können? Nimmermehr! Der Geschmack des Gerstenweins mag allerdings bei der primitiven Darstellungsweise nicht immer ein verlockender gewesen sein, wenigstens nicht den habituellen Weintrinkern der südlichen Weinländer, während er sonst nicht schlecht gemundet haben muß, wie verschiedene Papyrus-Ueberlieferungen u. dergl. beweisen. Von Kaiser Julian existirt sogar noch ein Spottgedicht auf den keltischen Gerstenwein:

„Du willst der Sohn des Zeus, willst Bacchus sein?
Was hat der Nektarduftende gemein
Mit Dir, dem Bockigen? Des Kelten Hand,
Dem keine Traube reift im kalten Land,
Hat aus des Ackers Früchten Dich gebraut.
So heiße denn auch Dionysos nicht,
Der ist geboren aus des Himmels Licht,
Der Feuergott, der Geist'ge, fröhlich Laute,
Du bist der Sohn des Malzes, der Gebraute!"

Diese Verse beweisen, daß es mehr eine unbegründete Aversion war, die sich gegen den Gerstenwein seitens der Weintrinker alter Zeit aussprach, und wir werden in der Ueberzeugung bestärkt, daß wir den Gerstensaft der Alten nicht als einen Vorläufer unseres heutigen Bieres, sondern als ein weit und breit beliebtes süffiges Getränk von weinartigem Charakter anzusehen haben. Selbst der „Stoff", der nach Mittheilung des Tacitus den alten Germanen so trefflich mundete, ist aller Wahrscheinlichkeit nach ein solcher Gerstenwein und kein Bier gewesen, wenn er allerdings auch dem durch den feurigen Italienerwein verwöhnten Gaumen des Römlings so wenig zusagte und mundete, daß er ihn malitiös „zu einiger Aehnlichkeit mit Wein verderbt" bezeichnete („humor ex hordeo aut frumento in quandam similitudinem vini corruptus"), was aber nichts an der Thatsache ändert, daß unsere bärenhäutigen Vorfahren aus Gerste ein weinartiges Getränk bereitet haben und kein Bier! Ueber die Bedeutung, welche der Gerstensaft in der nordischen Mythologie spielt, hat Kobert interessante Aufschlüsse geliefert und bewiesen, daß schon damals ein gewisser „Saufkomment" herrschte.

Die römische Weltherrschaft war dem Gerstenwein sehr gefährlich, da die siegreichen Legionen überall, wohin sie kamen, den Weinstock und die Weinkultur einführten; mit der Anbahnung des Güteraustausches, sowie des Handelsverkehrs (auch mit Traubenweinen) ist die Kunst der Gerstenweinbereitung in Abnahme gekommen und gänzlich verloren gegangen. Nur in Rußland hat sich die Bereitung eines als Kwass bezeichneten und beliebten Volksgetränks bis heute erhalten, das wir unbedingt als ein dem Zythus der Alten entsprechenden „Stoff" anzusprechen haben. Die Bereitung gehopften Bieres ist erst etwa auf die Zeit Karls des Großen zurückzuführen, und wir haben uns sonach hinsichtlich der Urgeschichte des Bieres bislang in einem großen Irrthum befunden.

Diese unsere Auffassung findet ihre eklatante Bestätigung in einer der schönsten Entdeckungen der Bakteriologie und Gährungschemie, wodurch die Kunst der Weinbereitung aus Gerste nicht nur wiederentdeckt, sondern auch auf technisch-rationellem Boden und auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut worden ist. Erst durch die grundlegenden Forschungen Pasteurs wurde in der Mitte unseres Jahrhunderts Licht in die geheimnißvollen Vorgänge des Gährungsprozesses gebracht; Pasteur machte auch bereits die Entdeckung, daß z. B. Bierhefe aus Traubenmost ein wesentlich anderes Getränk liefert, als die Weinhefe, und daß man umgekehrt aus Malz mittels Weinhefe kein Bier erhält; insbesondere gelang es ihm auch, durch Vergährung von Malzwürze mit Weinhefe ein weinartiges Bier („une bière particulière vineuse") herzustellen. In diesem „weinartigen Bier" Pasteurs erkennen wir ohne Zwang den „Zythus" oder Gerstenwein der alten Egypter wieder, die ihr Malzpräparat offenbar durch einen als Weinhefe zu charakterisirenden Gährungserreger vergähren ließen. Erst durch Hanßn und seine Nachfolger ist es bekanntlich gelungen, aus der Hefe nicht nur eine ganz charakteristische Bier- und Weinhefe zu isoliren, sondern auch in diesen beiden Arten noch verschiedene, ganz charakteristische Heferassen zu entdecken, von denen jede eine ganz spezifische Wirkung hat und namentlich gewisse Unterschiede im Bouquet der durch sie vergohrenen Getränke verursacht. Hierauf gründet sich die Hefenreinzucht, deren Einführung in den Brauereibetrieb wie in die Weinbereitung einen Wendepunkt bezeichnet.

Auf Grund dieser interessanten und praktisch hochwichtigen Forschungen auf dem Gebiete der Gährungschemie ist es F. Sauer gelungen, aus konzentrirter Malzwürze durch Zusatz der Hefen ganz bestimmter südlicher Süßweine gegohrene weinartige Getränke in solcher Vorzüglichkeit und Reinheit darzustellen, daß sie nicht nur jedes Bier- und Malzaroma verloren, sondern vollständig den Charakter wirklich reiner Traubenweine angenommen haben und je nach Art der zur Gährung benutzten Reinhefe hinsichtlich Geschmacks und Bouquets den entsprechenden guten ausländischen Traubensüßweinen gleichkommen. Es war für uns nach dem Bekanntwerden der Sauer'schen Erfindung und dem Auftauchen der nach seinem Verfahren hergestellten Malton-Weine (Malton-Sherry und Malton-Tokayer) kein Zweifel mehr vorhanden, daß dieselben die würdigen Nachfolger jenes altegyptischen Gerstenweines sind; während dieser auf rein empirischem Wege dargestellt wurde, ist die Herstellung der Malton-Weine exakter Befund streng wissenschaftlicher Forschung und Arbeit, während ferner die Malton-Weine in Folge der Hochvergährung mit Reinzuchthefe ein vollendetes Gährungsprodukt darstellen, das kaum von den entsprechenden Südweinen zu unterscheiden ist, mag der durch Mischhefe vergohrene Gerstenwein der Alten allerdings recht oft ein „Stoff" gewesen sein, von dem sich die Weinkenner mit Schaudern abgewandt haben. Der Unterschied ist aber nur ein gradueller und lediglich durch die zur Anwendung gelangte Hefe bedingt. Die durch wilde Beimischungen wohl stets verunreinigte Mischhefe der Alten konnte selbstredend nur ein zweifelhaftes Produkt erzeugt haben, vor dem der vorchristliche Arzt Pedanius Dioscorides vielleicht mit Recht zu warnen für nothwendig fand, während die ausschließlich durch Reinzuchthefen südlicher Länder vergohrene Malzwürze in Gestalt der Malton-Weine von den Aerzten heute als Medizin und Roborans empfohlen wird. Also wären auch die Malton-Weine laut Ben Akiba wieder nichts Neues gewesen! Die bakteriologische Forschung aber läßt die Urgeschichte des Bieres in einem wesentlich anderen Lichte erscheinen und rückt die Erfindung desselben mit einem Schlage um Jahrtausende näher.

Schiller-Tietz.

Allgemeiner Vereinstag der Deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften.

[Unberechtigter Nachdruck verboten.]

(Schluß.)

Stettin, 12. August 1896.

Pastor Hartwig (Oberschlesien): Er sei Geistlicher einer kleinen Dorfgemeinde. Seine Gemeinde-Mitglieder, sämtlich sehr kleine Landwirthe, haben früher ihr Getreide zu stets sehr niedrigen Preisen den Juden verkaufen müssen. Er habe eine Verkaufs-Genossenschaft gegründet. Seit dieser Zeit erzielen seine Gemeinde-Mitglieder bedeutend bessere Preise. Er sei deshalb dafür, es zunächst mit kleinen Verkaufs-Genossenschaften zu versuchen.

Pastor Kreß (Oberfranken) theilte mit, daß er in seiner Gemeinde ganz ähnliche Resultate durch Begründung einer Verkaufs-Genossenschaft erzielt habe.

Geh. Ober-Justiz-Rath Professor Dr. Enneccerus (Marburg) beantragte, die Resolution in folgender Weise zu fassen: „Der Bau staatlicher Getreide-Lagerhäuser an allen geeigneten Bahnstationen und deren genossenschaftlicher Betrieb durch die Landwirthe erscheint als ein geeignetes Mittel, die Absatzbedingungen für Getreide im Interesse der Erzeuger und Verbraucher zu verbessern."

Graf v. Schwerin befürwortete, noch folgendem Antrage zuzustimmen: „Um sofort, auch schon vor Erbauung von Kornhäusern ein Ueberangebot von Getreide und damit einen weiteren Preissturz möglichst zu verhüten, empfiehlt sich: a) eine umfangreiche Lombardirung von Getreide, unter Benutzung der von der Reichsbank angebotenen Beleihung, b) eine von Börsenotizen unabhängige Feststellung der wirklich gezahlten Getreidepreise auf genossenschaftlichem Wege."

von Hertzberg erklärte sich mit der von Enneccerus beantragten Aenderung einverstanden.

Nachdem noch Major Endell (Posen), General-Sekretär Stöckel (Insterburg), Kreisrath Haas (Offenbach) und wiederholt von Knebel-Döberitz, Dr. von Mendel—Steinfels, Freiherr von Wangenheim und Rechtsanwalt Eschenbach gesprochen, gelangte der Antrag Enneccerus und auch der Antrag des Grafen Schwerin fast einstimmig zur Annahme.

Molkerei-Konsulent Siedel (Güstrow) berichtete hierauf über das Margarinegesetz und befürwortete die Annahme folgenden Antrages:

1. „Der XII. Allgemeine Vereinstag spricht sein Bedauern darüber aus, daß ein wirkungsvolles Margarinegesetz noch nicht zu Stande gekommen ist, und die Erwartung, daß baldmöglichst ein den berechtigten Wünschen der Landwirthschaft Rechnung tragendes Gesetz wieder eingebracht werde und zur Annahme gelange.

Derselbe erkennt darin, daß die diesbezüglichen Eingaben von landwirthschaftlichen und milchwirthschaftlichen Körperschaften an den Reichstag und Bundesrath übereinstimmende Wünsche aussprechen, eine Hauptbedingung, die Wünsche der Landwirthschaft zur Geltung zu bringen, und ersucht daher den Anwalt des Allgemeinen Verbandes, eine solche Einigung anzustreben.

2. Der XII. Allgemeine Vereinstag sieht nächst einem wirkungsvollen Margarinegesetz in der Selbsthülfe der Molkereigenossenschaften das wichtigste Förderungsmittel in der Margarine-Angelegenheit für die Interessen der Landwirthschaft, erkennt deren Anwendung als eine Pflicht jeder Genossenschaft an und ersucht insonderheit die Verbände, darauf hinzuwirken, daß die ihnen angeschlossenen Molkereigenossenschaften sich verpflichten, weder Margarineprodukte herzustellen, noch bei ihren Mitgliedern den Verbrauch von Margarine in der eigenen Wirthschaft zuzulassen."

Rittergutsbesitzer v. Plehn (Westpreußen) beantragt: „1. Vor Erlaß eines besonderen

Magarine-Gesetzes ist dahin zu wirken, daß die Bestimmungen des Nahrungsmittel-Verfälschungs-Gesetzes vom 14. Mai 1879 zur Anwendung gebracht werden, wenn die Verfälschung von Butter nachgewiesen ist. 2. Die Staatsbehörden zu ersuchen, daß sie in erhöhtem Maße die Aufdeckung von Butterverfälschungen bewirken."

Landes-Oekonomie-Rath v. Havenstein (Bonn) beantragte: „Dahin zu wirken, daß nur das in den deutschen Schlachthäusern gewonnene Talg und das ausländische, wenn es den Bedingungen des inländischen entspricht, zur Margarine-Fabrikation verwandt werden dürfe."

Alle diese Anrräge gelangten nach kurzer Debatte zur Annahme. Danach wurde die Verhandlung auf morgen (Donnerstag) Vormittags 9 Uhr vertagt.

Hugo Friedlaender.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 13. August. Zum Jubiläum des Turnvereins. Feste sind Marksteine im Leben des Einzelnen, im Leben der Vereine. Feiertage sind nothwendig, damit einmal der Geist zur Rückschau auf die verflossene Zeit und die vollbrachten Handlungen veranlaßt wird. Die Feste sind nothwendig, um neue Pläne und Entschlüsse für die Zukunft zu fassen und um Alle, welche demselben Ziele huldigen, einmal zu frischer, fröhlich freier Aussprache zu vereinigen. Solch ein Fest kann der Stettiner Turnverein im Februar nächsten Jahres begehen. Fünfzig Jahre sind seit dem Gründungsjahre 1847 verstrichen. Welche Wandlungen in den Geschicken des Vaterlandes, welche Sorgen um das eigene Bestehen hat der Verein in diesem Zeitraum durchlebt! Die jetzigen jungen Mitglieder, die von Jugend auf das geeinte Deutschland kennen, die zu Hundert und mehr an jedem Turnabend gleichzeitig in fröhlicher Wettarbeit sich den Leibesübungen hingeben, werden kaum sich eine richtige Vorstellung von den Mühen und Anstrengungen der Aelteren um den Verein machen können. Daher ist es doppelt nöthig, daß wieder einmal Alt und Jung sich zu froher Feier vereinigt. Rüstig arbeitet auch jetzt schon der Verein zu diesem Tage. Am 6. August war der Hauptausschuß vereinigt, um einige Beschlüsse der Unterausschüsse zu besprechen. Für das Fest, das am 5. Februar mit einem Festessen im Konzerthause eröffnet und am 6. Februar, dem eigentlichen Stiftungstage des Vereins, mit großem Schauturnen und Kommers im Saale der Bock-Brauerei begangen werden soll, wird Professor Rühl eine Festschrift herausgeben, welche neben einem kurzen Ueberblick über das hiesige Turnwesen eine Fortsetzung der vor zehn Jahren erschienenen Festschrift „Geschichte der Leibesübungen in Stettin" enthalten soll. Ferner soll eine Festzeitung herausgegeben werden, zu der Jeder, welcher mit Interesse für die Leibesübungen und den Stettiner Turnverein erfüllt ist, sein Scherflein in ernster oder scherzhafter Sprache beitragen kann. Das Vereinsmitglied Reimer, Deutschestr. 66, nimmt mit großem Dank die für diesen Zweck geeigneten Beiträge entgegen. Eine große Freude aber wird dem Verein durch die Beschaffung einer neuen Fahne bereitet werden. Durch das lebhafte Interesse, welches ein älteres Mitglied, J. Aron, diesem schönen Geburtstagsgeschenke zugewandt hat, durch die reichen Gold- und Silberspenden vieler alter bewährter Freunde ist es jetzt möglich, die Firma Franz Reinecke-Hannover mit der Ausführung dieser Arbeit zu beauftragen. Mög das bevorstehende Fest alle alten Freunde und Gönner in jugendlicher Begeisterung um die neue Fahne schaaren, neue Freunde für den Verein und seine edlen Ziele gewinnen, unserm Verein und unserer Stadt ein Ehren- und Freudentag werden.

— Herr F. Marx, Gutenbergstraße, veranstaltet heute das zweite schöne Brillantfeuerwerk nebst zwei Konzerten des beliebten uniformirten Damen-Trompeterkorps „Hansa". Wir verweisen auf das heutige Inserat in unserem Blatte.

— Den nachbenannten Personen ist die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Insignien ertheilt, und zwar: das Ritterkreuz des Ordens der königlich italienischen Krone dem Kaufmann und italienischen Konsul Metzler hierselbst, das Ritterkreuz des königlich griechischen Erlöser-Ordens dem Kaufmann und griechischen Konsul Leo Manasse hierselbst, der großherrlich türkische Osmanié-Orden dritter Klasse dem Kapitän-Lieutenant a. D. Hugo Mirre zu Pera, Generalvertreter der Stettiner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft „Vulkan" (preußischer Staatsangehöriger).

— Dem Kreisphysikus Dr. med. Heinrich Wilhelm Kramer zu Pyritz ist der Charakter als Sanitätsrath verliehen.

* Die Einverleibungsfrage kam in der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu Grabow a. O. eingehend zur Erörterung. Der Referent für den Gegenstand, Herr Binder gab in großen Umrissen ein Bild von dem gegenwärtigen Stande der Angelegenheit. In einem Bericht an die königliche Regierung hatte der Stettiner Magistrat geltend gemacht, daß die Steuerkraft Stettins durch den Hafenbau und die rasche Weiterentwickelung der Stadt für die nächsten Jahre stark in Anspruch genommen sei. Durch die Einverleibung von Grabow würden neue Lasten erwachsen, welche einen Ausgleich erforderten, deshalb sei zu verlangen, daß Grabow seinerseits von den Kosten der Inkorporirung einen Theil auf sich nehme. Nach der in dem angezogenen Bericht ausgesprochenen Meinung des Stettiner Magistrats werde dies der Fall sein, wenn Grabow für die nächsten 40 Jahre an Grund- und Gebäudesteuer 100 Prozent und an Umsatzsteuer ½ Prozent mehr aufbringe als Stettin und wenn ferner die Adjazenten von historischen Straßen zu den Kosten für Neupflasterungen mit dem halben Betrage herangezogen werden könnten. Der Magistrat von Grabow hat in einer Rückäußerung die in dem Bericht enthaltenen Angriffe gegen die Kommunalverwaltung Grabows als auf einer unrichtigen Beurtheilung der Sachlage beruhend zurückgewiesen und eine wiederholte Prüfung der Frage in Gemeinschaft mit der Stadtverordnetenversammlung zugesichert. Die Folge war dann die Einsetzung einer gemischten Kommission, deren Vorschläge dahin gehen, die Vorausbelastung resp. Leistung in folgender Weise zu bewilligen: 1. einen Zuschlag von 210 v. H. zur Grund- und Gebäudesteuer auf die Dauer von 20 Jahren vom Tage der in Kraft getretenen Einverleibung ab, d. h. eine Mehrbelastung von 45 Prozent Zuschlag zu dem gegenwärtig in Stettin erhobenen Zuschlagsprozentsatz zur Grund- und Gebäudesteuer von 165 Prozent. Dies wird für 20 Jahre durchschnittlich pro Jahr 18 000 Mark ergeben. Für den Fall aber, daß Stettin mehr als 210 Prozent Zuschlag zur Grund- und Gebäudesteuer erhebt, wird von den Grabower Grundbesitzern nur der gleiche Satz wie in Stettin erhoben, 2. einen Zuschlag zu der in Stettin erhobenen Umsatzsteuer von ½ Prozent des steuerpflichtigen Betrages, ebenfalls auf 20 Jahre, macht jährlich ca. 6000 Mark; 3. daß die Straßenreinigung auf 20 Jahre von den Grundbesitzern Grabows in Gemäßheit der Polizeiverordnung vom 29. Januar 1889 ausgeführt wird, wodurch nach der von Stettin aufgestellten Berechnung eine Minderaufwendung (also Ersparniß) von 9500 Mark eintritt, 4. daß die Lustbarkeitssteuern auch nach der Eingemeindung auf die Dauer von 20 Jahren in Grabow a. O. forterhoben werden. Hierdurch erwächst Stettin eine Einnahme von jährlich ca. 6000 Mark. Dagegen die seitens Stettins von den Adjazenten an historischen Straßen verlangte Leistung der halben Kosten der Neupflasterungen abzulehnen. Eine am 7. August abgehaltene Versammlung Grabower Hausbesitzer hat sich bereits mit diesen Vorschlägen beschäftigt und in einer Resolution die Stadtverordneten-Versammlung gebeten, denselben zuzustimmen. Der Referent empfahl ebenfalls Annahme der Kommissionsvorschläge, welche gegenüber den nicht erfüllbaren Forderungen des Stettiner Magistrats ein billiges Anerbieten darstelle. In ähnlichem Sinne äußerten sich die Herren Schade und Klinge, wohingegen Herr Teschendorff die Kommissionsanträge auf das nachdrücklichste bekämpfte. Als vor vier Jahren zuerst der Gedanke der Eingemeindung in fester Form aufgetaucht sei, hätten die Verhältnisse wesentlich anders gelegen als heute, damals habe Stettin 30 Prozent weniger an Steuern erhoben als Grabow, inzwischen sei aber die Schuldenlast Stettins ganz bedeutend gewachsen, woraus sich eine Vermehrung der Steuern ohne weiteres ergebe. Die Vortheile der Inkorporirung vermöge er nicht so hoch anzuschlagen, daß dieselben derartige Opfer auszugleichen vermöchten. Grabow werde Gas- und Wasserleitung und auch Kanalisation erhalten, alles sehr schöne Dinge, nur viel zu theuer, wenn man nach den Vorschlägen der Kommission gehe. Es frage sich sehr, ob an Stelle der Gasbeleuchtung nicht durch Vertrag mit einer leistungsfähigen Gesellschaft billiger elektrisches Licht zu haben sei. Von der Wasserleitung würden den erheblichen Nutzen nur die großen Besitzer haben, während den kleineren die Kosten mit aufgebürdet werden und die Kanalisation lasse sich bei Anlage guter Rinnsteine überhaupt entbehren. Außerdem sei es sehr wahrscheinlich, daß den Grabowern die Kosten der Kanalisation allein auferlegt werden, da das neue Kommunalabgabengesetz dazu eine bequeme Handhabe biete. Den einzigen wirklichen Vortheil könne man in der Erleichterung der Schullasten erblicken für diejenigen Bürger Grabows, welche gezwungen sind, ihre Kinder in Stettiner Schulen zu schicken, aber dies allein könne ihm die Kommissionsvorschläge nicht annehmbar erscheinen lassen, vielmehr bitte er, dieselben abzulehnen. Herr Holldorf muß diesen Ausführungen in manchen Punkten zustimmen, die Verhältnisse liegen für Grabow nicht besonders günstig. Andererseits dürfe nicht übersehen werden, daß Verbesserungen, wie die Inkorporirung solche mit sich bringt, für die Folge doch nicht zu umgehen sein werden, und daß man bei späterer Einführung derselben schwerlich billiger wegkommen dürfte als bei Annahme der Kommissionsvorschläge. Herr Klinge würde die Ablehnung der Vorschläge für einen Fehler halten und auch Herr Schade spricht sich wiederholt für deren Annahme aus, während Herr Leistner in Uebereinstimmung mit Herrn Teschendorff die Kommissionsanträge bekämpft. Nachdem nochmals die mehrfach genannten Vertheidiger der Vorschläge, denen sich Herr Röbel anschließt, zum Wort gelangt waren, wurden die Anträge der Kommission mit 14 gegen 5 Stimmen angenommen. — Nachträglich eingegangen waren noch einige kleinere Vorlagen. Ein Antrag auf Abänderung der Baufluchtlinie vor den Grundstücken Langestraße 9 und 10 wird genehmigt, und in die Revisionskommission der Schulkasse an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Pretzer Herr Schmidt gewählt. Zwei weitere, auf die Lustbarkeits- und die Hundesteuer bezügliche Vorlagen werden vertagt.

Gerichts-Zeitung.

* **Stettin**, 13. August. Die Plätterin Emma Krüger von hier, deren Verhaftung s. Z. gemeldet wurde, ist gestern von der Ferienstrafkammer des Landgerichts von der Anklage der Majestätsbeleidigung freigesprochen worden.

Vermischte Nachrichten.

Kiel, 11. August. Wie kürzlich gemeldet, wurde der Briefträger Siebke im Badeorte Albersdorf todt aufgefunden. Der Unglückliche ist nicht, wie anfangs angenommen wurde, von seinem Gegner im Jähzorn erschlagen, sondern von einem gewissen Köllner und dessen Vater ermordet worden. Die beiden Mörder haben ihr Opfer zuerst im Walde unweit des Bahnhofes überfallen. Der Briefträger entwich und versteckte sich in den Kartoffelstauden seines Gartens. Die Verfolger entdeckten ihn und versetzten ihm einen Schlag über den Kopf und einen Stich in den Oberschenkel; der junge Mann war eine Leiche. Der alte und der junge Köllner sind verhaftet und dem Meldorfer Gerichtsgefängniß überliefert worden.

München, 12. August. Die „Münchener Neuesten Nachrichten" melden aus Werfen: Südlich von Salzburg bei Sulzau wurde heute Nacht ein Güterzug durch eine Erdlawine verschüttet. Die Lokomotive und zwei Wagen entgleisten. Zwei Personen sind schwer verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend. Der Verkehr ist bis morgen unterbrochen. — Der Marktflecken Werfen ist theilweise überschwemmt. Es regnet unaufhörlich. Die Salzach steigt stark.

Teheran, 12. August. Der Mörder des Schahs Nassr-ed-din wurde im Beisein einer großen Volksmenge durch den Strang hingerichtet.

Newyork, 11. August. In Folge der übermäßigen Hitze sind hier heute 48 Personen gestorben, 100 sind auf der Straße umgefallen. Die Hospitäler sind mit Kranken überfüllt. Die Gesamtsumme der am Hitzschlag Gestorbenen beträgt 226.

Chicago, 11. August. Heute sind hier in Folge von Hitzschlag 25, gestern 51 Personen gestorben. Die öffentliche Gesundheit ist durch Hunderte von Pferdekadavern, welche auf den Straßen herumliegen, gefährdet.

Schiffsnachrichten.

Madrid, 9. August. In der Nähe des Hafens von Corcubion, am Cap Finisterre, ging vor etwa zwei Jahren der englische Dampfer „Skiro" unter. Außer vielen anderen werthvollen Frachtstücken wurden acht Kisten mit Silberbarren verloren. Um diesen Schatz zu heben, begab sich vor einigen Tagen der Unternehmer Moffatt an Bord des kleinen Dampfers „Yaf" von Bilbao mit zwei Tauchern in See. Bei der ersten Untersuchung ergab sich, daß das Wrack ganz auseinandergefallen und daß die Kisten ebenfalls entzwei waren. Die Taucher brachten einen mit Nr. 108 bezeichneten Silberbarren an Bord. Nach heutigen Meldungen sind weitere vier Barren gehoben und andere gesehen worden. Man hofft mit den neu konstruirten Vorrichtungen die meisten an die Oberfläche zu bringen. Der Werth jedes Silberbarrens wird auf 100 L. geschätzt; im Ganzen liegen für etwa 8000 L. auf dem Meeresgrunde. Es lohnt sich also der Mühe, die Hebearbeit fortzusetzen.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 12. August. Zucker. Kornzucker exkl., von 92 Prozent 11,25 bis —,—, neue —,— bis —,—, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 10,60 bis 10,75, neue —,— bis —,—. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 8,00 bis 8,75. Ruhig. Brod-Raffinade I. 24,75—25,00. Brod-Raffinade II. 24,50 bis —. Gem. Raffinade mit Faß 25,00 bis 25,25. Melis I. mit Faß 23,75 bis —,—. Stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 9,85 G., 9,92½ B., per September 9,90 G., 9,95 B., per Oktober-Dezember 9,92½ G., 9,97½ B., per Januar-März 10,20 G., 10,22½ B., per April-Mai 10,40 G., 10,47½ B. Ruhig.

Köln, 12. August, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen neuer hiesiger 15,50, fremder loko 15,25. Roggen hiesiger loko 11,75, fremder loko 12,25, neuer 11,50. Hafer neuer hiesiger loko 13,50, fremder 12,75. Rüböl loko 51,50, per Oktober 49,30. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 12. August, Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per September 54,00, per Dezember 52,00, per März 52,00, per Mai 52,00. — Ruhig.

Hamburg, 12. August, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per August 9,82½, per September 9,85, per Oktober 9,87½, per Dezember 9,97½, per März 10,27½, per Mai 10,42½. Ruhig.

London, 12. August. Kupfer. Chilibars good ordinary brands 48 Lstr. — Sh. — d. Zinn (Straits) 60 Lstr. 2 Sh. 6 d. Zink 17 Lstr. — Sh. — d. Blei 10 Lstr. 18 Sh. — d. Roheisen. Mixed numbers warrant. 45 Sh. 8 d.

Glasgow, 12. August, Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants 45 Sh. 8 d. Fest.

Viehmarkt.

Berlin, 12. August. (Städtischer Zentral-Viehhof.) [Amtlicher Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen: 390 Rinder, 8146 Schweine, 2310 Kälber, 2177 Hammel.

Vom Rinderauftrieb blieben ca. 75 Stück unverkauft. Man zahlte für 3. Qualität 46 bis 50 Mark, 4. Qualität 40—44 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Der Schweinemarkt wurde bei reger Nachfrage auch für den Export glatt geräumt. 1. Qualität 48 Mark, ausgesuchte Posten darüber, 2. Qualität 46—47 Mark, 3. Qualität 43—45 Mark pro 100 Pfund mit 30 Prozent Tara.

Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Gesucht waren feine runde, mittelschwere Kälber, schwere waren weniger begehrt. 1. Qualität 52—57 Pf., ausgesuchte Waare darüber, 2. Qualität 44—51 Pf., 3. Qualität 40 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Am Hammelmarkt fanden ca. 500 Stück zu unveränderten Preisen Käufer. 1. Qualität 51—55 Pf., Lämmer bis 57 Pf., 2. Qualität 48—50 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 12. August. Der Kaiser hat sein Erscheinen bei der Enthüllung des Denkmals des 3. Garderegiments z. F. zugesagt. Die Feier findet am 22. d. Mts. statt.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht einen Allerhöchsten Erlaß an den Ober-Präsidenten der Rheinprovinz, in welchem der Kaiser sein Bedauern darüber ausspricht, einer Unpäßlichkeit wegen auf die Reise nach Wesel, Ruhrort und Essen verzichtet haben zu müssen. Er habe mit Befriedigung und Freude die Berichte über den jubelnden Empfang und die warmen Huldigungen, welche die Kaiserin und Prinz Heinrich erfahren, entgegengenommen. Indem der Kaiser Allen seinen und seiner Gemahlin Dank ausspricht, verleiht er der Stadt Wesel für ihren Rathhaussaal sein Bildniß.

Professor Schweninger befindet sich seit mehreren Tagen in Friedrichsruh. Die geplante Reise nach London zu Li-Hung-Tschang hat er bisher noch nicht ausgeführt.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, betreffend die Rechtsverhältnisse der Landesbeamten in den Schutzgebieten. Danach finden die Gesetze, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten und betreffs der Zurückbeförderung der Hinterbliebenen im Auslande angestellter Reichsbeamten und Soldaten auf die Rechtsverhältnisse der Beamten Anwendung, welche ihr Diensteinkommen aus den Fonds eines Schutzgebietes beziehen. Aus den weiteren Bestimmungen der Verordnung ist noch hervorzuheben, daß die in den Schutzgebieten zugebrachte Dienstzeit bei der Pensionirung doppelt in Anrechnung gebracht wird, sofern sie mindestens ein Jahr gedauert hat.

Bei der heutigen Vormittagsziehung der Berliner Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen: Im Werthe von 2000 Mark: Nr. 207 275, 498 235; im Werthe von 1000 Mark: Nr. 462 143; im Werthe von 500 Mark: Nr. 40 962; im Werthe von 300 Mark: Nr. 20 320, 166 136, 169 019, 423 430; im Werthe von 200 Mark: Nr. 53 735, 333 297; im Werthe von 100 Mark: Nr. 25 658, 66 836, 75 340, 109 671, 180 213, 237 362, 263 338, 269 389, 315 609, 341 391, 347 193, 368 699, 452 308, 455 772, 458 981.

Die „Post" spricht die Erwartung aus, daß gegen die Urheber der Beschuldigungen gegen den Gouverneur von Puttkamer mit allem Nachdruck vorgegangen werden wird.

Ueber die Zeiteintheilung für das bevorstehende Kaisermanöver macht die „Post" folgende authentische Mittheilungen: Das 12. (sächsische) Armeekorps rückt unmittelbar nach der am 3. September bei Zeithayn stattfindenden Parade nach dem Manövergelände ab, welches am 4., 5. und 7. September erreicht wird. Am 8. und 9. finden Kriegsmärsche statt, denen sich am 10., 11. und 12. das eigentliche Manöver anschließt. Vom 8. September ab nimmt auch die dem 12. Armeekorps zugetheilte 8. Division an den Kriegsmärschen und Manövern Theil. Das 6. Armeekorps wird am 7. und 8. September per Bahn nach dem Manövergelände befördert. Bei ihm beginnen daher die Kriegsmärsche erst am 9. September. Das 5. Armeekorps und die Kavallerie-Division A treten gleich nach der Parade in Görlitz (7. September) den Kriegsmarsch an, der, wie beim 12. Armeekorps, die beiden Tage 8. und 9. September umfassen wird.

Frankfurt a. M., 12. August. Die „Frankf. Ztg." bringt heute eine interessante Mittheilung, welche sich an eine Meldung des Wormser Polizeiberichts vom 11. d. M. anknüpft. Darnach war daselbst vorgestern ein Fabrikant aus Altona angehalten worden, welcher den Werkmeister eines Wormser Fabrikanten durch Versprechungen zu bestimmen suchte, Einrichtungen und Fabrikationsgeheimnisse zum Zwecke des Wettbewerbes ihm mitzutheilen, worauf der Werkmeister jedoch nicht einging. Wie die „Frankf. Ztg." hierzu erfährt, hat sich der Altonaer Fabrikant aus demselben Grunde in die Räume des Wormser Fabrikanten eingeschlichen, um seinen Zweck zu erreichen. Der Unbekannte wurde angehalten, als er mit dem Abendzuge nach Mainz abdampfen wollte. Er spielte sich zunächst als Reichstagsabgeordneter auf, dann wurde jedoch seine Person festgestellt. Es war der nationalliberale preußische Landtagsabgeordnete Jos. H. Mohr, Inhaber der Firma A. L. Mohr aus Altona-Barenfeld. Der Strafantrag gegen denselben ist bereits gestellt.

Wien, 12. August. Ein seit mehreren Tagen anhaltender starker Regen richtete in den Provinzen großen Schaden an, viele Flüsse sind ausgetreten, Ortschaften sind überschwemmt und die Feldfrüchte vernichtet.

Bozen, 12. August. Der Regierungsrath Palther aus Rorschach am Bodensee wurde beim Abstieg der Oelzthaler Alpen vom Schlage gerührt. Sein Zustand ist lebensgefährlich.

Pest, 12. August. Die von der katholischen Volkspartei abgehaltenen Volksversammlungen sandten an den Erzherzog Josef und dessen Sohn Josef August ein Begrüßungstelegramm ab, welches von der Erzherzogin sofort äußerst liebenswürdig beantwortet wurde. Dieselbe telegraphirte zurück: „Wollen Sie meinerseits der Volksversammlung meinen innigsten Dank ausdrücken, sowohl für Ihre Glückwünsche als auch für Ihre Gebete. Meine Gebete flehen zu Gott, er möge seinen vollen Segen auf das Volk streuen und es auf allen seinen Schritten begleiten."

Paris, 12. August. Nach einer Meldung des „Petit Journal" sind seit dem 1. Juli 48 italienische Soldaten, durchweg Bersaglieri und Jäger, über die Grenze nach Frankreich desertirt. Gestern meldeten sich in Nizza fünf neue Deserteure, darunter der Einjährige, Bersaglierikorporal und Doktor der Rechte Onofri. Alle erklärten, sich durch die Flucht der Entsendung nach Erythräa entzogen zu haben.

Rennes, 12. August. Der Zug mit dem Präsidenten Faure lief um 4 Uhr 5 Min. hier ein. Faure wurde am Bahnhof von dem Bürgermeister empfangen. In einem mit sechs Pferden bespannten Wagen begab er sich nach dem Hospital. Nach der Besichtigung des letzteren wurden dem Präsidenten die Mitglieder des Gemeinderathes vorgestellt, dessen Vorsitzender in kurzer Ansprache erklärte, daß unter den Bürgern zwar verschiedene politische Meinungen herrschten, aber alle seien darin einig, für das Beste des Vaterlandes zu wirken. Der Präsident dankte für diese patriotische Kundgebung.

Marseille, 12. August. In Folge der Zwischenfälle bei den letzten Stiergefechten hat der Bürgermeister jegliche weitere derartige Veranstaltung untersagt.

Lyon, 12. August. 500 Setzer wollen heute Abend in den Ausstand eintreten, wenn ihnen die Forderung auf Lohnerhöhung nicht bewilligt werden sollte.

Rom, 12. August. Im Hafen von Porto dauzio zertrümmerte ein Orkan viele Barken; mehrere Matrosen und Arbeiter wurden ins Meer geschleudert und ertranken. Sämtliche Badeanstalten sind zerstört.

Belgrad, 12. August. Die Kreisstadt Valjevo wurde durch einen Wolkenbruch mit Hagelschlag theilweise zerstört.

Wetteraussichten für Donnerstag, den 13. August.

Ein wenig kühler, vielfach wolkig, zeitweise heiter mit mäßigen nördlichen Winden, keine oder unerhebliche Niederschläge.

Wasserstand.

Am 11. August. **Elbe** bei Aussig + 0,80 Meter. — **Elbe** bei Dresden — 0,44 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 2,24 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 1,80 Meter. — **Oder** bei Ratibor + 2,48 Meter. — **Oder** bei Breslau Oberpegel + 5,30 Meter, Unterpegel + 1,24 Meter. — **Oder** bei Frankfurt + 1,36 Meter. — **Weichsel** bei Brahemünde + 2,20 Meter. — **Warthe** bei Posen + 0,38 Meter. — Am 7. August: **Netze** bei Usch + 0,69 Meter.

Berlin, den 12. August 1896.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Papier	Zinsfuß	Kurs
Dtsch.R.-Anl.	4%	105,80G
do.	3½%	104,70bG
do.	3%	99,70B
Pr.Consf.Anl.	4%	105,70bG
do.	3½%	104,70bG
do.	3%	100,00bB
P St-Schld.	3½%	100,60G
Berl.St.-O.	3½%	101,30bG
do. n.	3½%	103,90bG
Pom.Pr.-A.	3½%	101,70B
Stett.Stadt-Anl. 94	3½%	—,—
Wstp.P.-A.	3½%	101,25G
Berl. Pfdbr.	5%	120,40G
do.	4½%	116,20G
do.	4%	113,30G
do.	3½%	104,80G
Kur-u.Nm.	3½%	102,10G
do.	3½%	—,—
Landsch. Central-Pfandbr.	4%	—,—
do.	3½%	101,75G
do.	3%	94,75b
Ostpr.Pfbr.	3½%	100,70G
Pomm. do.	3½%	100,60b
do.	4%	—,—
do.	3%	94,60b
Posensche do.	4%	102,00G
do.	3½%	100,60B
Westf. Pfbr.	4%	104,50G
do.	3½%	101,80b
Wstp.rttsch.	3½%	100,50B
Kur- u. Nm.	4%	105,10G
Lauenb. Rb.	4%	105,10G
Pomm. do.	4%	105,10G
do.	3½%	101,70G
Posensche do.	4%	105,10G
Preuß. do.	4%	105,10G
Rh. u. Westf. Rentenbr.	4%	105,10G
Sächs. do.	4%	105,00G
Schles. do.	4%	104,75G
Schl.-Holst.	4%	105,10G
Bad. Esb.-A.	4%	104,00G
Baier. Anl.	4%	105,20B
Hamb. Staats-Anl. 1886	3%	98,40G
Hmb.Rente	3½%	106,90G
do. amort. Staats-A.	3½%	101,50G
Pr. Pr.-A.	—	—,—
Bair. Präm.-Anleihe	4%	155,70bB
Cöln.-Mind. Präm.-A.	3½%	144,90b
Mein. 7-Gld. Loose	—	22,90B

Versicherungs-Gesellschaften.

Gesellschaft	Dividende	Kurs
Aachen-Münch. Feuerv.	430	—,—
Berl.Feuer.	170	2260,00B
L. u. W.	125	—,—
Berl. Leb.	190	3950,00B
Colonia	400	8010,00G
Concordia	15	1220,00bG
Elberf. F.	240	4560,00G
Germania	45	1175,00G
Mgd.Feuer.	240	4600,00B
do. Rückv.	45	—,—
Preuß. Leb.	42	—,—
Preuß. Nat.	51	—,—

Fremde Fonds.

Papier	Zinsfuß	Kurs
Argent. Anl.	5%	65,10b
Buk. St.-A.	5%	100,20bG
Buen.-Aires Gold.-Anl.	5%	46,40b
Ital. Rente	4%	86,75G
Mexik. Anl.	6%	94,25b
do. 20 L.St.	6%	95,70b
Newyork Gld.	6%	110,25G
Oest.Pp.-R.	4⅕%	101,75bG
do.	4⅕%	—,—
do.Silb.-R.	4⅕%	102,10bG
do. 250 54	4⅕%	—,—
do.60er Loose	4%	151,75b
do.64er Loose	—	—,—
Rum. St.-A.-Obl.	5%	102,00b
do.	5%	102,75b
Oest. Gd.-R.	4%	105,10bG
Rum. St.-A.-Obl. amort.	5%	99,60bG
R. co. A. 80	4%	10 ,10b
do. 87	4%	—,—
do. Goldr.	5%	—,—
do. (2. Or.)	5%	—,—
do. Pr. A. 64	5%	195,00G
do. 66	5%	176,80bG
do. Bodencr.	5%	121,10G
Serb. Gold-Pfandbr.	5%	87,40bG
Serb. Rente	5%	—,—
do. n.	5%	—,—
Ung. G.-Rt.	4%	104,20G
do. Pap.-R.	5%	—,—

Hypotheken-Certificate.

Papier	Zinsfuß	Kurs
Dtsch. Grund-Pfd. 3 abg.	3½%	104,00G
do. 4 abg.	3½%	104,00G
do. 5 abg.	3½%	100,00bG
Dtsch.Grundsch.-Real-Obl.	4%	101,00G
Dtsch.Hyp.-B.-Pfd. 4, 5, 6	5%	—,—
do.	4%	101,90bG
Pomm. Hyp.-B. 1 (rz. 120)	5%	—,—
Pomm. 3 u. 4 (rz. 100)	4%	—,—
Pomm. 5 u. 6 (rz. 100)	4%	102,50bG
Pr.B.-B., unkdb. (rz. 110)	5%	116,20G
do. Ser. 3, 5, 6 (rz. 100)	5%	108,00G
do. Ser. 8, 9	4%	101,50G
Pr.B.Cr.Ser. 12 (rz. 100)	4%	—,—
Pr. Ctrb.Pfdb. (rz. 110)	5%	—,—
do.(rz.110)	4½%	—,—
do.(rz.100)	4%	103,20bG
do.	3½%	100,50G
do.Com.-O.	3½%	95,90bG
Pr. Hyp.-A.-B. div. Ser. (rz. 100)	4%	100,10G
do. (rz.100)	3½%	100,00G
Pr. Hyp.-Vers. Certificate	4%	100,10G
do.	4%	105,00G
St. Nat.-Hyp.-Cred.-Ges.	5%	—,—
do.(rz.110)	4½%	109,50G
do. (rz. 110)	4%	106,50G
do. (rz. 100)	4%	102,40bG

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Papier	Dividende	Kurs
Berz. Bw.	5%	133,25G
Boch. Bw. A.	—	95,00G
do. Gußst.	4%	161,60b
Hibernia	5½%	181,70b
Hörd. Bgw.	0	19,10G
do. conv.	0	15,50bG
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

[illegible]

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

[illegible]

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Papier	Dividende	Kurs
Eutin-Lüb.	4%	54,50b
Frkf.-Güth.	4%	95,90bG
Lüb.-Büch.	4%	147,00bG
Balt. Eisb.	3%	—,—
Dux-Bdbch.	4%	—,—
Gal. C. Ldw.	5%	110,10bG
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Industrie-Papiere.

[illegible]

Bank-Papiere.

Papier	Dividende von 1894	Dividende von 1895	Kurs
Bank f. Sprit u. Prod.		3¾%	70,00bG
Disc.-Com.		8%	207,70G
Dresd. B.		8%	157,10G
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Gold- und Papiergeld.

[illegible]

Bank-Discont.

[illegible]

Wechsel-Cours.

[illegible]

Tante Hannas Geheimniß.

Roman von E. von Linden.

18) Nachdruck verboten.

Zu beiden Seiten eines gut erhaltenen Weges erhoben sich felsige Berge mit Tannen und dichtem Gestrüpp wild bewachsen, welche wohl eine halbe Stunde weit sich erstreckten und die malerische Partie dieser an Naturschönheit reichen Gegend bildeten.

Ungefähr in der Hälfte machte der Weg eine Krümmung, um rechts einer kleinen Waldpartie mit einem Bächlein Raum zu geben.

Um diese Krümmung bogen plötzlich zwei Spaziergänger, welche stehen blieben, um den Wagen vorüber zu lassen.

„Ah, Sie finds, meine Herren!" rief Armgard, sofort halten lassend.

Die Hüte ziehend, näherten sich Marbach und Warneck.

„Wir haben uns die Berge angesehen, meine Gnädigste," sagte Marbach, „da mein Freund morgen eine Reise unternimmt. Der Tag ist zu herrlich!"

„Ja, es ist hier draußen prachtvoll," erwiderte Armgard, „wollen wir ein wenig aussteigen, Lotta?"

„Ich möchte lieber im Wagen bleiben, Tante!"

Marbach machte ein höchst überraschtes Gesicht, als er die Kleine erkannte und in seinen hübschen, offenen Zügen malte sich etwas wie Unmuth.

Doch bezwang er sich sofort und öffnete den Schlag, um Armgard die Hand zum Aussteigen zu bieten.

Sie gingen langsam den kleinen Bach entlang, während Warneck am Wagen stand und mit Lotta von Amerika plauderte. Die Kleine lag dabei wie eine Lady tief zurückgelehnt.

In diesem Augenblick fielen mehrere Schüsse dicht hintereinander. Man hörte einen gellenden Aufschrei, die Pferde bäumten sich und stürmten dann wie rasend vorwärts.

An Marbachs Kopf war eine Kugel vorbeigesaust, ohne ihn zu streifen, während Warneck seitwärts zu Boden gesunken war, also getroffen zu sein schien.

Das Furchtbare hatte sich blitzschnell, sozusagen im Handumdrehen ereignet.

Außer sich vor Entsetzen stürzten Armgard und Marbach zu dem regungslos am Boden liegenden Warneck, um ihn aufzurichten.

Doch schien hier alle Hülfe vergeblich zu sein, da die weitgeöffneten Augen bereits den Ausdruck des Todes trugen, die Kugel, welche offenbar von Mörderhand auf ihn abgesandt worden war, ihr sicheres Ziel also nicht verfehlt hatte.

„O, das ist gräßlich!" stöhnte Marbach, „keine Hülfe möglich, da auch die Pferde Gott weiß wohin gestürmt sind."

„Und das Kind im Wagen!" schrie Armgard wankend auf, „mein armer, alter Konrad, ich werde die Unglücklichen suchen."

Plötzlich horchte sie auf.

„Ich hörte menschliche Stimmen und Pferdegewieher," sagte sie schwer athmend, „sie werden Hülfe gefunden haben und zurückkommen."

In der That kam der Wagen langsam zurück. Der Kutscher, dessen Gesicht leichenblaß war, schien die Zügel nur mechanisch zu halten, da die Pferde von zwei handfesten Landleuten geführt wurden.

„Gott sei Dank!" stieß Armgard halblaut hervor, „dort scheint wenigstens Alles unversehrt geblieben zu sein."

Marbach warf ihr einen finsteren Blick zu. Dachte sie wirklich nur an das Kind jenes Mannes, der sie einst so schmählich verlassen? Er war bei dem Freunde niedergekniet, um seine Wunde zu untersuchen.

Der Schuß war seitwärts durch den Hals gegangen und hatte die Schlagader zerrissen, deren Blutung Marbach in keiner Weise zu stillen vermochte, obwohl er sein Taschentuch wie eine Binde ihm fest um den Hals gebunden hatte.

Die mörderischen Kugeln, denn es waren mehrere Schüsse hintereinander, deren einer ihm selber gegolten, gefallen, hatten ihn jedenfalls sogleich getödtet. —

Eine Mörderfaust hatte dies vollbracht und keine andere konnte es gewesen sein als diejenige, welche Tante Hanna so grausam zugerichtet.

Marbach's Blick flog drohend zu der Bergwand empor, welche dem Mörder als schützendes Versteck gedient. Auf seinem hübschen, intelligenten Gesicht prägte sich der Ausdruck eines festen Entschlusses. Mit finster zusammengezogenen Brauen schaute er Armgard nach, welche dem Wagen entgegeneilte. Plötzlich hörte er einen Schreckensschrei, der ihn erbeben machte.

Sorgsam den Freund niedergleitend lassend und seinen Kopf auf ein erhöhtes Rasenstück bettend, begab er sich rasch dorthin und sah die junge Dame am Wagenschlag mit einer Ohnmacht ringend.

„Was ist denn hier noch geschehen?" fragte er, Armgard mit seinem Arm stützend und einen spähenden Blick in den Wagen werfend.

„Das Kind" — schluchzte sie, „es ist auch getroffen — todt!"

„Großer Gott!"

Marbach ließ die sich gewaltsam aufraffende Armgard los und bückte sich zu Lotta nieder, die regungslos in den Kissen lag.

Von der Stirn rann das Blut und gab dem weißen Gesicht einen erbarmungswürdigen Ausdruck.

Das Kind mußte sich in jenem verhängnißvollen Augenblick aufgerichtet und so, unmittelbar hinter oder neben Warneck, die Todeskugel mitten in die Stirn erhalten haben.

Es konnte nur einem unseligen Zufall zugeschrieben werden, da es nicht denkbar war, daß dem Kinde, welches der Mörder vorher nicht einmal bemerkt haben konnte, die Kugel gegolten.

„Abscheulich!" sagte Marbach, seine Bewegung bekämpfend, „armes Ding! — Es hat sich aufgerichtet und den Tod mit empfangen. Die Kugeln sind von einer sicher treffenden Hand abgesandt worden, denn sowohl mein Freund wie die Kleine hier sind sofort todt gewesen. Was fehlt denn Ihrem Kutscher, gnädiges Fräulein?"

„Der Anblick des Kindes hat den Armen so aufgeregt," versetzte Armgard mühsam.

„Und Ihr habt die Pferde wohl zum Stehen gebracht, meine Freunde?" wandte sich Marbach an die Bauerburschen.

„Ja, Herr! Wir kamen just zupaß, die Rackers wollten justament in die Steinschlucht sausen."

„Brav von Euch, helft mir nun noch einen Todten oder Verwundeten nach Rotenhof tragen. Konrad wird die Pferde jetzt wohl allein regieren können."

„Gern, Herr Marbach!"

„Wollen Sie sich zu dem Kinde setzen, gnädiges Fräulein? Oder vielleicht mit nach Rotenhof, und von dort meinen Wagen benutzen?"

„Ich danke Ihnen, Herr Marbach!" versetzte Armgard, noch immer nach der gewohnten Fassung ringend. „Benutzen Sie, bitte, lieber meinen Wagen für Ihren Todten. Nur so rasch als möglich jetzt fort von dieser Mordstätte, damit wir ärztliche Unterstützung finden."

„Dann fahren Sie in Gottesnamen mit der armen Kleinen nach Edenheim, da Rotenhof näher liegt, und Sie den Weg nach Ihrem Heim nicht zu Fuß zurücklegen können, gnädiges Fräulein!"

Armgard ließ sich willenlos von ihm in den Wagen heben, wo sie Lottas Kopf mit ihrem feinen Battisttuch verband und denselben dann in ihren Schoß bettete, während die stämmigen Landleute den todten Warneck vorsichtig aufhoben und der traurige Zug sich nach Rotenhof zu in Bewegung setzte.

* * *

Der alte Dr. Peters war nach Edenheim und Rotenhof gekommen, um den ärztlichen Todtenschein dort wie hier auszustellen.

„Bei beiden wäre von vornherein jede Hülfe vergeblich gewesen," sagte er, „diese Schüsse mußten den sofortigen Tod bringen. Sie glauben also an kein Ohngefähr, sondern an absichtlichen Mord, Herr Marbach?"

(Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 4. August 1896.

Bekanntmachung.

Nach einer neuerdings ergangenen Entscheidung des Reichs-Versicherungs-Amtes sind die Betriebe der Buchhändler, sofern dieselben Kommissions- und Verlagsgeschäfte besorgen versicherungspflichtig und daher bei der Speditions-, Speicherei- und Kellerei-Berufsgenossenschaft durch Vermittelung der unteren Verwaltungs-Behörde (Polizei-Direktion) anzumelden.

Nicht versicherungspflichtig dagegen sind die Sortiments-Buchhandlungen, welche den Ladengeschäften gleich zu stellen sind.

Die unter Absatz 1 fallenden Betriebsunternehmer werden hiermit aufgefordert, ihren Betrieb bis zum 30. August d. Js. in zweifacher Ausfertigung nach dem vorgeschriebenen Formular hier anzumelden.

Der Polizei-Präsident.
von Zander.

Stettin, den 12. August 1896.

Bekanntmachung.

Unter den Schweinen des Gutspächters **Aeffcke**, in Alt-Torney (Alleestr.) ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Das Gehöft ist zunächst auf 3 Wochen für den Schweineverkehr gesperrt.

Der Polizei-Präsident.
von Zander.

Verdingung von 1000 Tonnen Portland-Cement am 25. August 1896, Vormittags 11 Uhr. Angebote sind postfrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Portland-Cement" an die **unterzeichnete Betriebs-Inspektion, Bergstr. 16, II,** bis zu der vorstehend für die Eröffnung der Angebote bestimmten Zeit einzureichen. Ebendaselbst können Angebotsbogen und Bedingungen eingesehen bezw. gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 M. baar bezogen werden.

Stettin, den 5. August 1896.
Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 3.

Abbruch.

Das alte Büreaugebäude der Stettiner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft „Vulcan" soll auf Abbruch verkauft werden. Bedingungen liegen in meinem Büreau Stettin Berlinerthor 7 und Bredow Vulcanstraße 13 zur Einsicht aus. Zeit der Besichtigung des alten Gebäudes Abends von 6—7 Uhr. Offerten sind bis Sonnabend, den 15. d. Mts., Morgens 10 Uhr, in meinem Büreau Bredow, Vulcanstraße 13 einzureichen.

Wechselmann,
Regierungs-Baumeister.



F. Simon, Berlin O. 27, An der Michaelbrücke 1.

Kochschule des Stettiner Frauen-Vereins.

Unser Mittagstisch ist bereits wieder eröffnet. Anmeldungen Gr. Schanze 5, part.

Militär-Pädagogium

Berlin, Schönhauser Allee 45.

1889 staatlich conc. Vorbereitung zum Einjährigen-, Primaner-, Fähnrichsexamen. Mit auch ohne Pension. Prospecte unentgeltlich.

Empfehlungs- und Anerkennungsschreiben über vorzügliche in kurzer Zeit erzielte Erfolge.

Director **Kuck.**

Staatliche Schulen für Maschinenbauer, Schiffbauer und Elektrotechniker zu Hamburg.

Beginn der neuen Kurse am 1. Oktober. Nähere **Auskunft** ertheilt der **Direktor**

Dr. Stuhlmann.

Zahn-Atelier

von

Joh. Kröger,
12, Schulzenstraße 12,

im Hause des Herrn **Wolber.**
Einsetzen künstlicher Zähne Plomben, Zahnziehen 2c.

Helene Allrich,

Zahnärztin, americ.
Colleges: Philadelphia, Chicago
Breitestraße 45.

V. 1. Oct. d. J. Paradeplatz 11, 1. Etage,
zw. Germania u. Breitestrasse.

Freitag, d. 14. August,
Abds. 7½ Uhr, im Garten d. Concerthauses:

CONCERT

zum Besten des **Kaiser-Friedrich-Denkmals,**
ausgeführt vom **Sängerbund des Stett. Lehrervereins** unter Leitung des Prof. **Dr. Lorenz** und der **Kapelle des Königs-Regiments** unter Leitung des Königl. Musikdir. **Offeney.**

Preis der Eintrittskarte 50 ₰, Text 10 ₰.
Vorverkauf bei den Herren **Simon,** Roßmarktstr. 13 und **Last,** Pölitzerstr. 93.

Feldbahn-Verkauf.

11500 **m transportables Gleis, 60 Stahlmuldenkippwagen, 12 Weichen 2c., nur 5 Monate gebraucht,** sofort eventl. auch getheilt billig zu **verkaufen** oder zu **vermiethen.**

Orenstein & Koppel,
Berlin SW., Tempelhofer Ufer 24.

Den An- und Verkauf von Werthpapieren besorgen bei billigster Provisionsberechnung.

Gleichzeitig halten wir unseren **Tresor** mit vermiethbaren Schrankfächern **unter Selbstverschluß** der Miether bestens empfohlen.

A. Th. Rüchel & Co., Bankgeschäft,

Hagenstraße 7.

35,000 ganze Flaschen tadellosen

93er Champagner,

durch Flaschengährung nach französ. Methode aus Champagner- und anderen feinsten Clairet-Weinen hergestellt, sind in Kisten von 50 Flaschen von einer bedeutenden Champagner-Kellerei Umstände halber ganz unter Preis abzugeben.

Mark 1,30 per 1/1 Flasche incl. Packung.
½ Probeflasche gratis.

Reflektanten unter **K. & C.** an die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3.

Für Lungenkranke!

Dr. Brehmers Heilanstalt zu Görbersdorf i. Schl.

Aeltestes Sanatorium — gute anhaltende Erfolge.

Seit 1894 ist neben der Hauptanstalt eine Zweiganstalt für Minderbemittelte (nicht Volkssanatorium) eröffnet. Pension (d. h. Kost, Logis und ärztliche Behandlung) in dieser pro Monat 130—145—160 Mark je nach Lage und Grösse des Zimmers.

Illustrirte Prospekte durch die Verwaltung.

Bad Lauterberg a. Harz.

Wasserheilanstalt, Sommerfrische.
Frequenz 1895: 4425 Curgäste.
Illustrirte Prospecte durch die
Badeverwaltung.

Internationale

Kunst-Ausstellungs-Lotterie.

Ziehung am 10. und 11. September 1896
zu Berlin.

Loose à 1 M. — 11 Stück für 10 M., Porto und Liste 20 Pfg., empfiehlt und versendet

Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3 (Hotel Royal).

Loose werden auf Wunsch auch unter Nachnahme versendet.

Gewinn-Plan.

Anzahl	à		=	Betrag	
1	à	30 000	=	30 000	M.
1	„	15 000	=	15 000	„
1	„	5 000	=	5 000	„
1	„	4 000	=	4 000	„
1	„	3 000	=	3 000	„
2	„	2 000	=	4 000	„
3	„	1 000	=	3 000	„
4	„	750	=	3 000	„
5	„	500	=	2 500	„
6	„	400	=	2 400	„
10	„	300	=	3 000	„
20	„	200	=	4 000	„
25	„	100	=	2 500	„
30	„	50	=	1 500	„
40	„	40	=	1 600	„
50	„	30	=	1 500	„
500	„	20	=	10 000	„
500	„	10	=	5 000	„
3 000	„	5	=	15 000	„
4200	Gew. Werth			**116 000**	**M.**

Schützen-Verein Stett. Buchdrucker.

Sonntag, den 16. August 1896:

Ausfahrt nach Lübzin
p. Dampfer **„Nordsee".**

Abfahrt präcise 12 Uhr von der Baumbrücke mit Musik.

Billets sind bei den Vorstands-Mitgliedern und, soweit es der Raum gestattet, an Bord des Schiffes zu haben.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Patriotischer Schützen-Verein Pommerensdorf.

Unser **Königskränzchen** findet am **Sonnabend, den 15., Abends 8 Uhr,** im Vereinslokal statt.

Fremde, durch Mitglieder eingeführt, können theilnehmen.

Sonntag, den 16., Morg. 5 Uhr: **Porzellanschießen.**

Der Vorstand.

Sonntag, den 16. August:

Sonderfahrt

via **Swinemünde**
(**Heringsdorf** anlaufend)
nach der Insel

Rügen

direct Stubbenkammer und zurück von Sassnitz
per Salonschnelldampfer **„Freia".**

Abfahrt von **Stettin** 3 Uhr Morgens. Rückfahrt von **Stubbenkammer** nach Landung der Passagiere, von **Saßnitz** 2 Uhr Nachm. direct **Swinemünde—Stettin.**

Fahrkarten à M. 6,00 sind in meiner Fahrkarten-Ausgabe, Bollwerk 1, erhältlich.

J. F. Braeunlich.

Stettin-Kopenhagen.

Postdampfer **„Titania",** Capt. R. Berleberg.
Von **Stettin** jeden Mittwoch u. Sonnabend 1 Nachm.
Von **Kopenhagen** Montag u. Donnerstag 2 Nachm.
I. Cajüte M. 18, II. Cajüte M. 10,50, Deck M. 6.
Hin- und Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen an Bord der „Titania", **Rundreise-Fahrkarten** (45 Tage gültig) im Anschluß an den Vereins-Rundreise-Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Eisenbahnstationen erhältlich.

Rud. Christ. Gribel.

Gummi-Artikel

bester Qualität versendet die Gummiwaaren-Fabrik **Leopold Schüssler,** Berlin SW., Anhaltstr. 5 A.
Preisliste gratis und franko.

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

7 Stuben.

Falkenwalderstr. 100a, a. Arndtpl., hochherrsch. Wohn. v. 7 Stub., Balk., Badst., 1. 10.
Petrihofstr. 10, 1 Tr., Balk. u. Gart., z. 1. 10.

6 Stuben.

Birkenallee 41, II, mit Centralheizung.
Berliner Thor 5, sofort oder später z. v.
Friedrich-Karlstr. 23, 6 Stuben u. Zubehör, evtl. mit Stallung zu vermiethen.
Kronenhofstr. 12, herrsch. Wohn., Balk., resp. G., Pfdst., Rem., k. Hinth., sf. o. sp. N. Kantst. 1 I, l.
Pölitzerstr. 2, eine Wohnung, 2 Tr. hoch geleg., von 6 Stub., Balk. u. reichl. Zubehör, zum 1. 10. N. Kronprinzenst. 31, p. r. Besicht. v. 11—1 Vorm. u. 4—6 Nachm. **R. Ladwig.**

5 Stuben.

Augustastr. 10, III, 5 Stb., Zbh., z. 1. 10. Zu bes. 10—2 Uhr. N. b. Wirth, Paradeplatz 22, p.
Bismarckstr. 18a, Bismarckplatz, Balk., Bdst., 1. 10.

Burscherstr. 50,
eine Wohnung von 5 Zimmern, Badestube und reichl. Zubehör zum 1. Oktober zu vermieth. Näh. erth. **Richard Schröder,** im Nebenhause Kurfürstenstr. 6.

Bollwerk 37, II, mit Balkon. Näheres III.
Birkenallee 40, 1 Tr., Badst., z. 1. 10. z. v.
Grabowerstr. 16, 5 St., K., bill. z. v. Näh. Kell. l.
Klosterstr. 3, herrschaftliche Wohnung mit Kabinet z. 1. 10. Näh. Souterrain Nr. 2.
Pionierstr. 7, herrsch. Wohn., 5 Zim. (Erker), Badestb., z. 1. 10. Näh. bei **Nickel.** III.
Roßmarkt 6, 5 Stub., 2 Kab., Küche u. Zub., in d. 3. Etage, per 1. Oktob. 96 bill. z. v.

4 Stuben.

Albrechtstr. 7, W. v. 4 St., m. r. Zub., 1. 10. 96. N. II r.
Beringerstr. 74, 4 Zimmer, Bade-, Mädchenstube, Erker, 600, 700 und 800 M.
Barnimstr. 95, 4 Zimmer (Balkon), sofort oder später. Durch **Köhnke,** Kirchplatz 2.
Bismarckstr. 14, eine Wohnung v. 4 Zim., Bade-, Mädchenst. u. Zubeh., z. 1. Okt. z. v.
Burscherstr. 44, mit Bade- und Mädchenstube, zum 1. 10. für 540 M. zu vermiethen.
Gr. Domstr. 19, 2 Tr., mit Kabinet u. Küche, zum 1. Oktober zu verm. Näheres 1 Tr.
Friedrichstr. 3, 2 o. 3 Tr., Sonnens., 1. 10. 4 Tr., p. f. Schnd. sgl. o. sp.
Frauenstr. 9, I, gegenüb. Junkerstr., z. 1. 10. 1 Wohn., 4 Stb., Mdchst., Klos. 2c. miethsfr.
Hohenzollernstr. 71, Eckwohnung mit Balkon, Bade- und Mädchenstube zum 1. Okt. z. v.
König-Albertstr. 46. N. Hohenzollernst. 12, p. r.
König-Albertstr. 34, mit Badestube zu verm.
Philippstr. 2, 4 Stub., Badestb. u. Zubeh. Näh. H. II.
Reifschlägerstr. 22, 3 Tr., mit sämtlichem Zubehör, per 1. 10. 96 zu vermiethen.
Saunierstr. 3, Badest., Sonnens., Jal. Näh. H. I.
Turnerstr. 42, 4 Stub. nebst Zubehör z. v.

3 Stuben.

Grabow, Alexanderstr. 5, 1 Tr., eine frdl. Wohnung v. 3, auch 5 Stub., Kab., Mdch.- u. Badest., Wasserklos., Laube, Zbh., z. 1. Okt.
Albrechtstr. 3, 3 St., K., Klos. u. reichl. Zbh. b. Wirth.
Bollwerk 37, mit Kab., 39—45 M. Näh. III.
Beutlerstr. 4 ist eine Wohnung von 3 Zim., Küche und Zubehör zum 1. Septemb. z. v.
Bogislavstr. 6, fr. 3 Zim.-Wohn., g. Zub., Mädchk. z. 1. Oktb. N. v. K.
Bogislavstr. 4, m. Zb. N. Hohenzollernstr. 12, p. r.
Elisabethstr. 49, 3 Zim., Kab. u. Zub., z. 1. 10. Näh. p.
Frauenstr. 51, 2 Tr., herrschaftl. Wohnung v. 3 gr. St., Kb. u. rchl. Zb. z. 1. 10. miethsfr.

Fuhrstr. 7,
eine Wohnung von 3 Stuben, Kabinet und Küche sogleich zu vermiethen. Zu melden Fuhrstr. 7 im Laden.

Grenzstr. 12/13, p. u. 2 Tr., m. Kab., Entree u. Zubh., z. 1. Okt. zu verm. Näh. 12, I r.

Lindenstr. 25, 4 Treppen, 3 Stuben, Badestube, Kloset, Küche, Bodenkammer und Keller zum 1. Oktober zu vermiethen.

Neuestr. 5b, v., ev. III, Sonnens., 21,50 ev. 22,50.
Oberwiek 20a und **24a.**
Oberwiek 73, I, K. m. Z., z. 1. 9. miethsfr. N. b. Gebbe.
Stoltingstr. 15, Mädchengelaß und Zubehör, 1. Oktober. Zu erfragen 1 Tr. rechts.
Speicherstr. 3, m. Zubehör, z. 1. Septemb. oder 1. Oktober zu vermiethen.
Unterwiek 13, mit Zubehör, z. 1. Oktob. z. v.

2 Stuben.

Albrechtstr. 7, 2 St., Kch., K., Bod. z. 1. 10. 96. N. II r.
Bollwerk 37, 21 M. Näheres 3 Tr. rechts
Beutlerstr. 1, m. 1 Tr., III, a. r. Leute z. 1. 9.
Bellevuestr. 28, Bäckerberg-Ecke, Kabinet u. Zubehör, z. 1. Oktober zu vermiethen.
Fichtestr. 11, 1 Tr., mit Zubehör, z. 1. Okt.
Fischmarkt 2, 24—27 M. Näheres 1 Tr.
Frauenstr. 50, H. I, 2 Stb., Kam., Kch., z. 1. 9.
Kohlmarkt 1, 2. Etage, 2 Vorderz., 1 Kabinet und Küche, nebst Zubehör, zum 1. 10. 96 zu vermieth.
Gr. Lastadie 79, v. III, mit Küche und reichl. Zubehör, per 1. September miethsfrei.
Neuestr. 5b, Grabow, mit Küche u. Zubeh., Brunnenwasserleitung, 17—19 M.
Oberwiek 9, Stfl., m. Küche, 16 M., z. 1. Septemb.
Paradeplatz 22, H. 2 Tr., m. Zubeh., z. 1. 9. 96 z. v.
Pölitzerstr. 66, mit Kabinet.
Gr. Wollweberstr. 13, 20—27 M. Näh. i. Lad.

Wilhelmstr. 20, Hinterhaus 2 u. 4 Tr., Wohn. v. 2 Stub., Küche u. Zubehör, z. 1. Septbr. zu verm. Näh. bei Frau Nüske, Vorderh. 1 Tr., Bäckeraufgang.

Stube, Kammer, Küche.

Bellevuestr. 34, Vorderhaus.
Bogislavstr. 36, Seitenflüg., Sonnens.
Berlinerstr. 80, 2 u. 1 Stube u. Zubehör.
Grabow, Burgstr. 5, eine freundl. Wohn. zum 1. September zu vermiethen.
Grabow, Breitestr. 27, Vorderhaus, eine Giebelwohnung v. Stube, Kammer, Küche und Entree zu vermiethen.
Elisabethstr. 4, frdl. Stb., K., Kch., Entree, Klos., 1. 9.
Fuhrstr. 9 ist eine große Wohn. f. 17 M. z. v.
Fuhrstr. 19/20, kleine Vorder- u. Hinterwohn.
Grenzstr. 5, Stube, Kammer, Küche.
König-Albertstr. 28, Stube, Kam., gr. Küche, z. 1. 9.
König-Albertstr. 48, Seitenfl., m. Entree, Klos.
Kirchenstr. 9, 1 Wohn. m. Wasserl. **Dittmer.**
Grabow, Linkstr. 5, 3 kleine Wohnungen, 10,50 M.
Grabow, Lindenstr. 52, kleine Wohnung mit Wasserleitung, zum 1. Oktober zu verm.
Neuestr. 5b, Grabow, m. Wasserl., 10—15 M.
Rosengarten 33.
Saunierstr. 3, m. Entree, hell u. frdl. N. H. 1 Tr.
Turnerstr. 38.
Unterwiek 13. **W. Schmidt.**
Wallstr. 7, zum 1. September zu vermieth.
Zachariasgang 1, eine freundl. Wohn. sof. z. v.
Zachariasgang 2—6. Näh. Kirchenstr. 9. **Dittmer.**

1 Stube.

Oberwiek 9, Stube m. Kochofen u. Entree, z. 1. 9.

Kellerwohnungen.

Falkenwalderstr. 102, Preis 11 M.

Möblirte Stuben.

Kurfürstenstr. 6, Eg. Burscherstr., II l., g. m. Zim. z. v.
Mauerstr. 2, 3 Tr. r., 1 möbl. Zim. sof. o. sp. z. v.

Schlafstellen.

Bogislavstr. 19, v. 3 Tr., Mitte, ein junger Mann findet Schlafstelle.
Rosengarten 48, v. III l., 1 j. M. f. gl. frdl. m. Schlfst.

Läden.

Eckladen Anfang der Falkenwalderstraße, nebst Wohnung, z. jed. Gesch. p., p. 1. Okt. a. c. z. v. Off. v. Reflect. sub **A. F.** i. d. Exped. d. Bl. erb.
Fuhrstr. 19/20, ein kleiner Laden m. Wohn. z. v.
Holzstr. 14b, 1 Ecklad. z. Fleischerei o. ander. Gesch.
König-Albertstr. 37. N. v. r. o. Preußischestr. 13, p. r.
Ecke Karlstr. 8 u. Grüne Schanze 18 ist der neu eingerichtete Laden mit Wohnung z. 1. 9. zu verm. Näh. Grüne Schanze 18, 1 Tr.
Mittwochstr. 2/3 u. 4, auch einzeln 1. Okt. N. Turnerstr. 32, I.

Comtoire.

Gr. Lastadie 53, I, Comtoir, 5 Zim. u. viel Zub., 1. 10. od. sp., a. einz. Paul Beismann.

Geschäftslokale.

Restaurationsräume zum 1. 10. zu vermieth. Näheres Pölitzerstr. 66, im Laden.
Unterwiek 13, Bäckerei sogleich oder später zu verpachten.

Lagerräume.

Beutlerstr. 1, m. 1 Tr., Lagerraum m. Kell., sof.
Kronprinzenstr. 9, Entresol, hell u. trock., a. Lager.

Werkstätten.

Kronenhofstr. 25, Ecke Gutenbergstr., ist eine **große Tischler-Werkstatt** sofort zu verm.

Handelskeller.

Preußischestr. 13, 1 gangb. Handelsk., 1. 10. N. v. r.
Sternbergstr. 8, gr. helle Kellerei, z. Hand., a. a. Lager o. Werkstatt zu verm. Näh. II r.

Aufruf.

Durch den jähen Untergang **S. M. S. „Iltis"** ist unsere Marine wieder von einem schmerzlichen Verlust betroffen worden, der 70 Menschenleben dahingerafft hat. In treuer und furchtloser Pflichterfüllung haben der Kommandant, die Offiziere und die Mannschaft mit einem dem obersten Kriegsherrn Seiner Majestät dem Kaiser ausgebrachten dreifachen Hurrah ihren Tod in den Wellen gefunden.

Die unterzeichnete Deutsche Marine-Stiftung, welche seiner Zeit durch das Zentral-Komitee der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz gebildet wurde, um für die Hinterbliebenen der beim Untergang des Panzerschiffes „Großer Kurfürst" Verunglückten Sorge zu tragen, glaubt auch bei diesem traurigen Anlaß eine Pflicht erfüllen zu können, indem sie eine Sammlung zum Besten der durch den Untergang des „Iltis" in Trauer und Leid versetzten Familien eröffnet.

Beiträge werden durch die Hauptkasse der königlichen General-Direktion der Seehandlungs-Sozietät in Berlin, Jägerstraße 21, entgegengenommen und namentlich durch die Presse veröffentlicht werden.

Auch die Expedition dieses Blattes nimmt Beiträge zur Beförderung an die Zentralstelle an.

Berlin, den 1. August 1896.

Für das Zentral-Komitee der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz.

Der erste stellvertretende Vorsitzende:
B. von dem Knesebeck, Königl. Kammerherr vom Dienst Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Der zweite stellvertretende Vorsitzende:
von Grolman, General der Infanterie und Gouverneur des Invalidenhauses.

Der Schatzmeister:
von Burchard, Wirklicher Geheimer Rath, Präsident der Königl. Seehandlung.

Für die Deutsche Marine-Stiftung 1878.

Freiherr **von Reibnitz**, Vize-Admiral z. D.
Dr. Fischer, Justizrath.
von Neidhardt, Wirkl. Geheimer Rath.
Pinkuss, Kommerzienrath.
Rudolf Mosse, Verlagsbuchhändler.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Herrn W. Holz [Stralsund]. Eine Tochter: Herrn Erich Lichtenberg [Pasewalk].
Verlobt: Fräulein Emilie Nemitz mit Herrn Emil Kamphausen [Stolp].
Vermählt: Herr Franz Tilz mit Frau Alma Tilz geb. Nausch [Altscherbitz bei Schkeuditz].
Gestorben: Frl. Auguste Flemming [Kolberg]. Frau Mathilde von Zitzewitz geb. von Sprenger [Nippoglense]. Herr Johann Niemann [Barth]. Herr Max Langbein [Stettin].



Deutsche Merino-Kammwoll-Stammschäferei

Bresow

bei Pribbernow, Kreis Kammin.

Der freihändige Verkauf von circa 45 Stück 1¾ und 2¾ jährigen Böcken beginnt am **17. August cr.** Dieselben sind zu Preisen von 75 Mark an aufwärts eingeschätzt.

Züchter der Heerde: Oekonomierath **R. Thilo**-Neubrandenburg.

Auf vorherige Anmeldung beim Administrator **Grützmacher** stehen Wagen auf den 4 km entfernten Bahnhöfen Wietstock und Rackitt (Stationen der Altdamm-Camminer Bahn) zur Abholung bereit.

Bresow, den 7. August 1896.
Die v. Flemming'sche Gutsverwaltung.



Frachtverkehr nach Misdroy (Laatziger Ablage).

Die geehrten Herren Ablader werden höfl. ersucht, die für obige Orte bestimmten Güter möglichst **Montags, Mittwochs und Freitags** zur Verladung bringen zu wollen.

J. F. Braeunlich.



Sonderfahrten am Sonntag, den 16. August:

I. nach Swinemünde mit Weiterfahrt nach **Heringsdorf** per Salonschnelldampfer **„Freia"**.
Abfahrt 3 Uhr Morgens, Rückfahrt 5½ Uhr Abends.
Fahrpreis Stettin—Swinemünde u. zurück ℳ 3,00. Swinemünde—Heringsdorf ℳ 0,50.

II. nach Misdroy (Laatziger Ablage).
Abfahrt 4 Uhr Morgens p. Doppelschraubendampfer **„Stettin"**, 6 Uhr Morgens p. Schnelldampfer **„Der Kaiser"**.
Rückfahrt 5½ Uhr Abends.
Fahrpreis: I. Pl. ℳ 3,00, II. Pl. ℳ 1,50.

III. nach Wollin, Cammin, Berg- und Ost-Dievenow per Schnelldampfer **„Misdroy"**.
Abfahrt 5 Uhr Morgens. Rückfahrt von Ost-Dievenow 4 Uhr, von Berg-Dievenow 4.15, von Cammin 4.45, von Wollin 6 Uhr Nachm.
Fahrpreis nach Wollin, Cammin I. Pl. ℳ 3,00, II. Pl. ℳ 2,00, nach Dievenow ℳ 3,50.
Kinder die Hälfte.

J. F. Braeunlich.

In einer größeren Stadt Vorpommerns ist ein seit langen Jahren bestehendes

Bierverlags-Geschäft, verbunden mit **Weinhandlung**

zu verkaufen eventl. zu verpachten.

Nur Selbstreflektanten erfahren Näheres sub **F. G. 9** an die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3.



Kanarienhähne und **Weibchen**, edler Stamm, flotte Sänger mit den schönsten Touren, zu verkaufen. Versand auch n. auswärts. **Otto Freyer**, Bellevuestr. 34, v. II.

Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896

Mai bis Oktober.

Deutsche Fischereiausstellung * Deutsche Kolonialausstellung
Kairo * Alt-Berlin * Riesenfernrohr * Sport-Ausstellung
Alpen-Panorama * Nordpol * Vergnügungspark




Berlin W.
Hotel
„Der Reichshof"
70a Wilhelmstrasse 70a
unmittelbar an der Strasse **„Unter den Linden"**.
Allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend.
Besitzer **Leopold Schwarz.**

D. Jassmann,

3 Reifschlägerstraße 3, empfiehlt

zur Einsegnung:

Schwarze reinwollene Cachemires in besten Fabrikaten, Schwarze, weisse und farbige Crêpes, Diagonals und Cheviots in reicher Farben-Auswahl.

Stickerei-Roben, Stickerei-Röcke, Flanell- und Parchend-Röcke mit Handlanguetten, Châles und Tücher.

Fertige Wäsche für Confirmanden in saubester Arbeit, zu allerbilligsten, festen Preisen.

Köstliche Kuchen
giebt **Dr. Oetker's** Backpulver à 10 Pfg. Rezepte gratis vom Hauptdepot
Theodor Pée, Stettin.

---

1 starker Mädchenkasten ist billig zu verkaufen
Burscherstr. 10, H. 3 Tr.

Reisetaschen, Damentaschen, Couriertaschen, Touristentaschen, Handtaschen, Markttaschen,

in Calico, Chagrinleder, Kalbleder, Seehundleder, Juchtenleder und Rindleder empfiehlt in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen

R. Grassmann,
Kohlmarkt 10.

Eine gebildete Dame
sucht Stellung im Auslande als
Hausdame oder Gesellschafterin.
Adressen abzugeben unter **E. B.** in der Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3.

Von meinen Brunnenbauern sind zur Zeit beschäftigt:
der Brunnenb. **Duhs** auf Rittergut **Piepenburg**, Kreis **Regenwalde** (**Brennereibrunnen**),
der Brunnenb. **Mailinger** in **Colberg** (**Dampfmolkerei**, artesischer Brunnen für Fabrikzwecke),
der Brunnenb. **Hanskopeit** auf Rittergut **Pablotz** bei **Zezenow**, Kreis **Stolp**, (Brunnen- und Wasserleitungsanlage).
Ich bitte um weitere Anfragen. Besprechungen am Bauorte kostenlos. Erste Empfehlungen in ganz Deutschland.

Franz Rutzen,
vorm.: **Hermann Blasendorff**,
Berlin C., Neue Friedrichstraße 47,
Pumpen-Fabrik, Brunnenbau- u. Wasserleitungsgeschäft.

Sub-Director.
Versicherungswesen.

Für eine **Aussteuerversicherung** wird ein energischer **Generalvertreter** für einen größeren Bezirk, eventl. gegen garantirtes festes Einkommen **gesucht**. Offerten sind unter **M. 3066** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin,** zu richten.

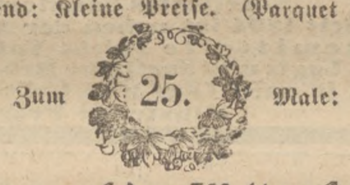
Germania-Säle.
Heute Donnerstag:
Grosser Fest-Ball.
Ewald Ehrke.

Concerthaus-Garten.
Heute Donnerstag, den 13. August, 8 Uhr Abends:
Militär-Extra-Concert,
ausgeführt vom ganzen Musikkorps des 1. Pom. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2.
Direktion: **F. Unger.**
Entree 25 ₰.

Kotz's Concert-Garten.
Täglich von 4 bis 7 Uhr:
Großes Frei-Concert
mit neuen Gesangseinlagen der hier so beliebten Damenkapelle **„Lohengrin"**.
Von 7 Uhr Entree 10 ₰. **Otto Kotz.**

Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen
beseitigt unter Garantie des Erfolges
L. Heinrich, Kammerjäger, Mönchenstr. 38, 4 Tr.

Bellevue-Theater.
Donnerstag: Einer Vereinsfestlichkeit wegen
Geschlossen.
Freitag: Benefiz für Frl. **Rheinen.**
Auf allgemeines Verlangen:
Einmalige Aufführung:
Sidonia v. Borck.
Sonnabend: Kleine Preise. (Parquet 50 ₰.)

Zum 25. Male:
Lehmann auf der Weltausstellung in Chicago.

Elysium-Theater.
Donnerstag, den 13. August 1896:
7½ Uhr. Zum 6. Male: 7½ Uhr.
Hotel zum Freihafen.
5 Uhr: **Garten-Concert.** 5 Uhr.

Concordia-Theater.
Direktion: **A. Schirmeisters Ww.**
Donnerstag, den 13. August 1896:
Grosse Specialitäten-Vorstellung. Großartiges Programm. Nur Elite-Nummern. **Julian u. Julien Alloo** in ihren Original-Nummern. **Miss Saida** am asiatischen Luftreif sowie Auftreten nur Künstler I. Ranges. Nach der Vorstellung: **Großer Costüm-Fest-Ball.** Anfang 8 Uhr.

Ein bei Bankiers, Fabrikanten und Grossisten bestens eingeführter Börsenmakler vermittelt unter strengster Discretion

Accept- u. Discont-Credite,

auch Austausch. Offerten von Reflectanten mit genauer Firmenangabe sub **H. J. 4519** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Gewinn-Liste

der 195. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 12. August. 1896.
Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 110 Mark.
(Ohne Garantie).

A. Vormittagsziehung.

1 67 219 98 4377 679 (1500) 91 705 809 1168 75 268 374 405 828 (150) 934 2029 119 41 213 25 601 856 962 72 3097 173 321 507 74 628 96 728 41 838 4033 80 142 82 258 69 645 53 805 52 5024 42 192 203 729 55 828 6152 (150) 63 232 (150) 706 35 992 7216 307 94 549 654 807 924 96 8017 69 154 357 535 (150) 81 688 758 59 98 848 982 95 9195 97 239 56 397 401 539 98 746 975

10040 102 206 303 9 402 15 (150) 68 614 700 7 11008 58 178 242 327 446 514 618 751 905 65 74 83 12094 264 87 336 432 (500) 14 501 743 79 807 46 13010 127 411 716 50 8 16 14023 282 327 29 83 553 683 96 803 50 15003 31 222 86 91 473 592 16404 13 508 671 730 804 11 88 17007 344 511 94 746 49 927 18120 235 377 98 860 70 955 19044 122 26 (300) 61 91 213 19 407 15 505 622 79 741 62

20432 57 78 505 73 21365 665 815 40 44 22480 581 657 798 808 22 66 23106 218 29 41 570 713 880 24010 144 52 379 652 760 863 969 (200) 25037 96 191 355 431 78 535 59 640 935 49 26003 33 340 557 89 649 719 835 930 43 27033 71 237 326 474 554 677 704 (150) 951 88 28143 51 204 18 324 56 406 549 884 29064 75 266 413 47 605 910 22

30381 529 72 632 36 84 31017 343 579 618 24 712 815 40 32078 255 59 870 955 33027 37 177 230 51 305 462 72 727 73 836 964 34023 112 49 207 18 388 415 (200) 650 726 802 45 78 94 972 35120 215 (150) 336 411 41 548 628 69 81 965 36047 143 84 463 559 88 620 55 65 911 50 90 37041 63 148 421 51 870 951 96 38145 325 65 76 91 416 78 591 722 75 859 904 84 39001 369 515 805

40022 72 79 212 30 58 73 84 504 926 (150) 41056 134 58 74 248 527 93 764 42185 (1500) 334 413 94 670 817 (150) 959 43076 (150) 93 253 404 590 657 744 936 44149 50 95 260 65 72 454 70 (200) 87 579 691 718 809 45401 36 90 (150) 513 39 81 614 17 892 948 46229 46 331 419 47 573 926 77 47086 108 19 343 552 66 824 76 48005 58 104 72 209 836 906 49001 11 150 361 625

50021 26 143 266 325 575 811 54 84 51066 271 (150) 98 497 579 52072 98 144 233 312 57 457 62 64 578 602 892 53027 218 28 388 440 566 (500) 743 900 54165 215 (500) 73 373 416 512 81 668 718 836 55002 360 432 504 670 (200) 56016 31 104 664 939 57440 517 666 84 896 909 58054 193 205 303 83 716 17 66 (150) 84 923 25 52 93 59066 96 192 205 65 507 62 763

60006 79 217 375 673 61019 187 314 408 78 520 45 628 935 62176 268 416 510 61 638 53 736 69 807 (150) 995 63302 407 83 521 25 64047 306 33 62 487 91 646 74 874 75 65046 500 615 56 731 (200) 883 66010 182 201 52 99 361 411 600 26 82 853 932 46 67079 181 62 249 489 627 790 930 68051 125 213 51 440 94 664 818 69281 388 506 46 87 666 716 39 74

70320 70 402 548 673 (150) 99 729 66 869 914 71000 185 211 12 90 420 78 592 630 753 805 90 72026 174 89 277 649 97 783 834 911 73353 68 546 719 74120 58 241 76 657 882 75108 20 62 317 49 90 508 70 94 606 (5000) 704 884 76299 380 555 701 43 94 77020 91 99 247 302 23 47 69 559 74 697 (300) 78062 84 155 295 351 469 79016 80 141 73 288 550 659 840 87 968

80172 74 434 94 526 51 (150) 81086 (150) 93 164 218 36 (300) 321 895 (150) 97 82008 258 435 78 82 (1500) 85 94 626 (15000) 742 91 943 59 83077 88 223 66 428 741 48 84003 103 262 79 349 65 475 520 68 659 711 802 49 85034 206 52 349 (150) 446 743 45 47 98 (150) 813 98 813 98 934 36 86006 (200) 51 142 67 287 383 96 472 645 70 706 78 832 62 87071 154 389 465 67 (200) 591 99 741 90 831 (200) 45 948 88003 22 130 215 66 432 526 698 804 (200) 22 948 89055 382 473 97 563 647 55 59 65 (150) 85 789 812 61 963

90295 535 653 887 913 37 91143 203 644 709 994 92083 344 555 713 888 921 55 61 70 93095 119 291 302 416 560 613 50 770 838 949 64 94035 111 320 417 88 537 56 76 611 818 940 95042 148 336 76 78 610 19 774 874 93 968 96193 479 548 667 793 802 98 989 97020 41 189 415 43 620 98125 463 830 847 90 99067 75 82 109 81 270 351 428 (200) 632 788 800 85

100293 537 645 701 70 101065 272 348 433 56 667 704 20 999 102035 149 333 487 502 54 659 69 931 (150) 103187 379 437 579 104145 368 79 595 682 982 (150) 98 105115 672 (150) 749 58 60 857 929 (150) 44 106843 91 (3000) 107057 70 231 360 476 574 657 799 864 922 26 64 65 108037 151 219 31 301 57 486 862 109005 31 363 413 599 696 966

110051 335 390 622 936 111097 303 435 607 71 728 112053 168 529 35 612 831 55 113059 319 465 881 114041 58 169 260 64 316 (200) 22 463 730 115038 288 (150) 455 86 658 731 39 839 918 116015 47 51 159 205 39 423 541 767 78 898 117093 262 418 679 91 750 891 912 33 55 57 118031 63 199 630 44 56 759 855 (150) 119085 105 54 220 30 385 437 635 48 935

120048 207 (150) 91 737 80 820 23 121081 179 282 458 61 124 93 624 38 66 926 57 122112 62 221 29 81 461 609 775 123227 340 93 (150) 480 501 11 805 56 95 970 124211 330 31 87 418 71 520 55 81 601 41 752 92 125064 300 41 683 126053 269 437 52 88 615 24 955 127004 122 65 291 332 921 128113 63 293 480 697 875 914 54 99 129005 12 180 241 67 375 570 633 770 871 950 87

130004 29 37 154 315 67 400 859 71 131046 51 102 74 307 (150) 437 558 605 36 713 15 870 997 132330 434 97 635 70 83 840 133069 116 71 313 21 902 134054 93 157 86 254 93 425 592 630 878 135020 90 96 105 32 76 92 307 506 758 65 868 136104 87 344 461 74 86 814 26 951 137146 63 364 66 424 538 72 627 40 (150) 138010 147 99 264 367 495 609 20 139203 28 (150) 310 442 76 821 24 919 41

140008 (200) 41 132 262 307 17 (150) 448 92 596 626 772 803 979 141129 32 44 251 323 595 (150) 693 741 930 38 142033 338 604 28 744 (150) 886 992 143100 39 318 461 (300) 533 37 854 65 916 90 144075 162 221 346 439 519 658 798 803 145028 172 223 96 321 26 446 612 73 85 719 822 953 146133 355 534 44 49 635 775 859 147043 143 50 254 342 606 27 68 947 58 93 (300) 911 148129 201 99 337 490 524 88 672 733 149050 105 42 63 201 330 538 87 548 765 862 87

150318 29 466 67 696 709 46 803 901 151180 523 35 51 848 988 152005 282 315 86 527 619 45 810 921 153693 362 594 652 950 69 154134 281 (150) 605 732 155091 160 266 414 538 908 69 156075 90 93 99 183 258 87 653 712 879 995 157026 39 44 339 409 33 593 624 63 747 844 158011 253 87 356 434 88 528 44 49 86 917 65 83 98 159010 16 297 473 772 899 924 47

160028 65 89 302 6 78 487 607 55 65 770 848 161134 249 315 80 506 68 93 631 739 71 984 162008 77 152 271 362 408 31 512 689 709 97 955 66 163299 615 49 758 829 926 164029 492 790 894 920 165028 38 99 185 90 212 58 523 81 824 50 934 166007 23 (150) 749 888 167004 (200) 11 223 52 328 410 65 73 607 741 941 52 168303 9 21 562 (500) 635 47 63 942 70 76 169090 161 89 239 359 483 86 91 536 37 85 674 724 (200) 940

170089 136 63 225 67 375 4441 86 752 837 54 57 171629 94 264 460 506 (500) 172178 481 538 783 803 999 173421 76 653 964 174001 87 250 (150) 502 869 175016 111 267 84 395 488 562 79 696 743 800 1 176370 775 624 80 922 11 177121 95 284 367 409 25 36 54 518 641 969 178190 265 291 (300) 302 407 520 690 741 941 179241 447 580 692 701 863 939

180155 75 256 62 454 771 962 181158 213 484 552 642 58 728 69 182116 438 606 874 975 183038 194 207 88 324 49 419 51 98 726 43 835 918 184084 129 328 400 73 775 846 978 185088 (200) 178 271 85 474 763 80 837 53 958 (200) 72 186098 136 44 235 385 411 595 617 81 758 826 88 922 55 187030 215 370 735 932 68 188337 42 71 459 558 618 189163 67 288 440 544 862

190086 213 332 453 606 73 191116 82 362 70 80 452 545 97 911 192205 55 90 369 492 602 (150) 714 42 822 193148 257 97 524 52 802 959 194173 72 419 34 514 (500) 701 11 33 890 995 195486 524 43 64 850 87 988 196107 55 83 87 223 43 366 490 789 865 908 26 83 197349 56 637 719 35 92 878 82 96 198109 229 407 608 44 706 944 199050 61 435 523 796 830 71 935 82

200007 31 46 154 59 257 58 310 12 17 456 595 693 883 955 75 201136 201 40 487 658 716 70 903 10 64 202176 253 327 466 87 93 581 750 (150) 886 203035 248 70 83 369 95 412 669 858 204184 (150) 206 362 688 98 750 58 863 86 91 902 10 26 97 205052 136 264 (150) 588 (150) 677 702 (200) 99 944 82 206058 315 543 55 637 811 933 77 207024 84 135 (150) 536 750 857 943 208237 489 740 41 810 209011 210 36 388 489 661 732 69 92 825 88 912 25 32

210206 70 474 732 98 925 211146 215 96 353 978 212270 98 393 631 44 64 94 824 47 86 213166 218 301 39 95 428 85 97 669 712 214056 64 86 149 65 259 349 735 881 96 903 215003 25 78 171 244 75 80 390 410 511 54 636 77 721 216073 153 315 593 604 82 730 848 217158 306 57 442 94 661 789 816 19 29 50 218145 69 93 215 630 39 771 902 24 219015 321 429 50 58 865 70

220292 322 62 71 72 417 49 89 525 719 55 801 924 221043 58 72 159 89 224 78 388 455 611 73 706 51 903 33 43 51 85 92 222151 420 637 734 223200 4 384 502 861 909 74 224116 204 (150) 5 344 651 721 225067 71 96 113 208 90 491

B. Nachmittags-Ziehung.

63 264 93 311 82 459 712 869 900 3 1026 (150) 227 437 539 633 803 (300) 984 2150 517 667 834 96 3254 56 62 564 640 71 771 (150) 89 848 82 960 4012 97 190 298 372 661 793 823 5108 38 49 56 264 424 49 640 91 926 6057 104 240 67 97 424 565 84 628 29 988 7055 191 275 337 880 8001 59 85 297 360 408 500 637 785 930 55 9030 71 353 461 520 754 873 995

10176 405 529 606 13 58 748 902 68 11033 195 211 314 77 (45000) 437 569 645 67 866 12012 77 (300) 217 416 573 841 905 (150) 13050 140 753 928 14014 50 322 669 92 990 15319 409 (150) 682 736 57 826 72 946 91 16151 309 82 84 590 (150) 97 987 88 17008 51 129 99 211 21 530 769 813 61 926 46 86 98 18053 123 230 52 310 459 (150) 50319 78 99 878 19088 175 208 304 490 519 20 995

20078 265 83 94 300 416 796 21183 652 74 855 (150) 22049 354 425 767 23204 328 42 43 60 94 95 419 57 991 24016 22 387 421 57 563 634 38 836 925 25032 179 281 327 523 58 79 776 983 26231 77 485 (200) 620 81 875 966 27032 46 139 42 81 256 598 798 926 96 28326 433 (200) 798 848 91 933 29016 25 93 246 73 471 560 675 98 757 832 45 64 907 61 75 (300)

30054 272 388 507 834 80 953 97 31019 239 93 305 17 34 431 57 704 63 913 26 32041 187 288 515 711 26 67 943 44 33006 156 246 450 690 750 71 77 34420 623 704 43 809 93 35101 297 374 438 44 86 616 744 78 924 45 77 36067 116 79 205 60 318 (150) 409 648 924 37149 232 519 731 808 959 38079 122 61 84 287 315 430 531 653 844 54 82 914 39167 74 99 439 44 54 680 703 48 841 962

40107 57 449 84 505 743 865 81 41336 404 11 30 673 711 903 42066 189 363 486 547 654 57 (500) 986 (200) 43026 114 18 245 666 71 914 30 44237 610 17 57 706 (300) 16 830 69 94 956 45352 485 570 604 39 96 46267 358 448 74 557 47016 134 379 424 89 98 702 67 973 78 48026 93 147 238 328 594 739 59 49091 153 (150) 323 600 (150) 767 900 29 32 72 96

50326 535 621 (150) 55 928 56 51055 63 213 34 91 3214 475 518 57 87 701 12 38 59 873 79 989 52070 640 749 864 53015 243 45 441 715 872 54278 334 61 589 608 96 786 92 833 80 965 90 55333 62 78 610 18 980 56088 (150) 289 335 417 89 519 56 70 792 809 85 57030 468 (500) 551 704 7 58043 81 375 437 68 581 705 (150) 806 87 920 24 59003 75 182 327 92 418 615 731 853 99

60021 134 473 115 74 82 813 61006 159 357 92 428 54 578 95 664 94 894 941 62162 310 71 430 511 747 79 941 63025 90 120 382 (150) 588 99 701 95 866 64052 96 144 379 518 73 86 608 704 859 948 65508 36 65 715 009 15 64 66028 39 83 93 207 20 24 74 599 665 803 35 67088 190 (150) 219 47 368 70 761 826 (150) 905 13 28 68002 120 294 308 93 437 58 98 949 58 99 69161 215 91 300 43 85 526 624 749 981 97

70159 509 601 13 898 71174 311 486 539 604 28 37 910 72065 192 211 322 38 411 59 552 706 870 955 73164 75 95 252 90 488 594 829 918 74235 45 55 448 507 92 868 929 75045 70 76 85 259 609 708 83 76042 107 67 (150) 97 232 64 423 736 63 86 850 95 965 77058 191 326 54 490 632 854 (200) 926 88 78081 292 320 33 67 511 48 763 96 899 980 79136 351 442 852

80037 301 493 584 611 76 805 81110 47 504 768 803 48 82100 2 362 511 722 753 83053 124 27 (150) 39 248 355 410 584 718 818 84449 64 764 806 38 975 85146 83 203 62 379 (150) 475 581 707 820 976 86026 89 154 425 584 672 768 852 (200) 958 87181 274 421 23 625 827 41 88112 383 619 30 763 806 44 89049 348 928

90285 580 84 729 35 85 856 83 986 91195 244 310 16 41 711 942 92024 185 243 75 510 19 678 787 813 987 93089 145 315 460 659 72 793 881 972 94060 248 88 313 75 430 39 700 21 872 95001 (150) 372 475 842 96 938 96076 163 201 73 321 400 88 552 86 727 30 880 941 97018 335 94 402 11 683 855 90 98022 95 191 267 350 454 75 504 54 61 669 88 944 99188 658 708 839 926 80 91

100002 201 32 43 69 85 89 97 394 99 510 (150) 749 58 840 101287 581 772 102159 304 54 82 442 652 103106 16 287 96 398 602 93 977 104022 32 325 96 453 630 84 802 105453 727 918 106252 502 60 627 723 107012 322 582 722 832 906 29 (150) 108273 83 396 595 764 955 77 109249 62 4910517 650

110040 485 633 46 721 822 957 111082 142 81 332 410 596 612 43 (150) 729 927 (150) 82 112097 144 401 689 716 29 820 59 113428 83 567 (150) 930 114112 82 626 115230 48 659 89 872 916 116654 547 (150) 662 77 79 800 117056 544 610 98 791 118009 131 435 776 119202 52 97 474 (200) 692 987

120232 49 322 90 443 121199 257 60 583 709 984 98 122065 104 72 218 396 444 80 85 97 529 718 66 817 24 123044 186 250 78 315 492 578 748 87 843 944 124125 324 406 506 652 765 81 840 945 125157 816 (200) 22 918 126151 69 231 363 513 696 737 46 801 992 127042 542 664 886 128016 407 87 799 819 959 129004 110 (300) 35 88 391 445 715 848 74 934

130013 191 271 475 131191 330 427 52 76 94 502 613 24 25 61 776 98 857 981 132013 165 204 309 97 477 583 736 967 133030 235 68 577 634 704 825 946 134004 266 649 974 135077 160 450 (200) 518 35 745 859 98 938 136319 70 402 557 79 742 97 836 92 996 137054 195 201 318 80 98 504 42 695 907 59 95 138154 537 616 741 67 908 47 139052 247 60 97 413 97 529 63 634 953

140073 157 65 204 390 443 527 62 69 89 732 922 141109 91 246 90 345 85 686 897 927 142055 106 28 65 270 413 505 39 58 776 982 85 143117 60 312 90 415 511 811 (150) 94 144144 79 417 59 833 (150) 977 (150) 145346 57 83 414 79 84 632 724 146086 106 259 393 437 94 601 854 932 147071 107 14 235 355 71 639 97 148349 53 94 449 661 83 86 149064 237 316 499 567 84 808 82 84 912 50

150130 (300) 66 80 265 348 98 673 786 911 12 40 70 151151 241 60 354 433 40 703 152168 403 656 (150) 704 58 954 65 153068 119 50 79 267 370 452 528 631 33 824 911 154077 81 125 299 342 484 548 88 634 65 849 57 900 (150) 155256 (150) 316 (150) 482 863 156082 86 151 281 496 612 834 962 157206 381 421 64 509 64 86 664 792 804 10 79 928 39 158239 478 570 773 849 971 159007 9 82 276 91 593

160459 570 93 672 774 808 161024 41 200 423 85 525 26 76 617 795 923 65 162055 92 207 363 69 648 760 918 82 163290 354 (150) 467 538 643 751 863 93 164066 88 161 292 453 86 (150) 517 38 81 684 819 919 87 88 94 (150) 165022 (150) 81 288 312 19 412 726 (150) 97 800 990 166162 205 6 30 330 594 867 932 95 167151 250 321 532 734 62 93 (150) 168101 205 358 68 696 739 901 22 169174 80 499 531 622 (150) 800

170102 (150) 280 91 742 997 171048 90 125 227 59 74 380 (200) 486 539 84 606 73 704 (200) 975 172171 221 49 334 90 542 738 832 173043 173 97 234 94 (150) 354 419 638 761 328 62 63 990 174057 472 537 67 839 96 926 175047 234 446 87 527 57 678 791 892 950 176011 51 84 398 587 98 759 874 79 913 177084 210 63 314 41 659 860 178007 373 527 179137 341 634 794 913 20 62

180072 294 368 80 635 818 53 912 51 181060 244 557 67 884 966 82 88 182035 54 166 231 338 71 477 543 615 22 38 183034 455 675 40 98 184297 339 635 662 746 185190 424 94 017 781 852 59 186007 43 63 231 54 440 536 622 72 92 776 849 57 941 58 187046 86 193 255 583 (150) 626 718 920 188000 116 49 91 577 83 189073 266 431 666 824 46 96

190003 114 326 812 13 14 22 52 922 47 191160 298 95 319 69 440 94 501 33 651 706 76 851 986 192013 852 97 193097 118 231 514 656 91 810 952 70 194199 278 96 315 614 64 732 893 195271 318 87 95 529 902 196151 411 17 531 711 801 (150) 942 197045 65 244 338 489 582 913 198011 320 846 199262 80 325 80 648 702 3 78 818 20

200112 260 302 466 630 708 79 201138 213 365 497 545 88 202100 94 483 526 721 911 203019 259 97 402 638 70 901 204077 112 87 219 71 322 48 54 544 609 965 205079 89 608 735 905 59 206085 117 294 318 734 (150) 832 943 207001 48 76 604 702 801 (150) 942 208044 119 235 58 309 22 891 954 209104 358 453 713 79 746

210682 885 944 211083 113 216 20 341 84 434 822 980 (150) 83 212102 251 353 562 745 882 213000 12 58 140 268 344 932 214005 35 76 293 345 478 528 69 93 831 916 215026 (200) 41 (150) 258 451 57 648 804 930 216147 346 127 40 502 78 655 731 908 14 31 217035 426 34 519 604 218067 91 147 (200) 293 321 70 460 67 571 727 (150) 910 66 219003 274 366 585 661 716 839 64 936 54

220159 265 519 71 674 751 221168 307 71 546 805 913 15 222021 53 314 78 422 78 568 996 223241 590 627 719 845 55 88 986 224020 60 129 49 582 92 607 68 (200) 714 852 905 8 21 24 29 225115 58 (200) 606